

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 4/5.
Sekretär, Redakteur Fr. Höttner.
Sprechstunde d. Redaktion
Vermittlung von 11—12 Uhr
Wiederholung von 4—5 Uhr.
Abnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Papiere in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 154.

Sonnabend den 3. Juni.

1871.

Bur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 4. Juni nur Vormittags bis 12 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Wir machen mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 15. Mai 1870 darauf aufmerksam,
dass wir zur Bequemlichkeit des sparenden Publicums drei Filial-Annahmestellen für Einlagen in
die städtische Sparcasse

- 1) bei Herrn G. Göring, Marienapotheke, Lange Straße Nr. 23,
- 2) bei Herrn Gebr. Spillner, Drogengeschäft, Windmühlstraße 30,
- 3) bei Herrn Th. Schwarz, Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17 a

erzielen haben, woselbst jeden Werktag von früh 8 bis Nachmittags 3 Uhr statutennäßige Spar-
einlagen von 10 Neugroschen bis 50 Thaler niedergelegt, die Quittungsbücher aber gegen die erhaltenen
Intercambi-Quittungen

- im 1. Filial von Dienstag Mittag 12 Uhr ab,
- im 2. Filial von Donnerstag Mittag 12 Uhr ab,
- im 3. Filial von Freitag Mittag 12 Uhr ab

in Empfang genommen werden können

Leipzig, 25. Mai 1871.

Die Deputation für Leibhans und Sparcasse.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 2. Juni. Das amtliche „Dresden, Journal“ meldet: In Bezug auf die Rückkehr unserer Truppen, den königl. sächsischen (XII.) Armeecorps, können wir aus bester Quelle folgen, dass mittheilen: Die 23. Division, das 1. Jäger-
bataillon Nr. 12, die Cavalleriedivision, die Kavallerie, sowie 9 Lazarets und sonstige Branchen haben bereits am 1. Juni den Rückmarsch an den Rhein angetreten, von wo der weitere Rücktransport nach Sachsen auf der Eisenbahn erfolgen wird, so dass der Heimkehr der genannten Abtheilungen mit Ende des laufenden Monats entgegengesehen werden darf. Der Aufbruch aus den dermaligen Kantonelementen erfolgt in 4 Staffeln, von welchen die erste am 7. Juni verlässt, wohin auch das Generalcommando vom 3. bis 10. Juni das Hauptquartier zu verlegen beabsichtigt, erreichen wird. Weitere und nähere Mittheilungen über den Marsch der Truppen zu geben, werden wir demnächst in der Lage sein.

Die 24. Division wird zwar vorläufig noch in den bezeichneten Districten stehen bleiben; da jedoch, wie wir vernahmen, ihre Ablösung durch andere Truppen bald zu erwarten ist, so wird auch diese Division, für welche schon von Frankreich aus der Rücktransport auf der Eisenbahn in Aussicht steht, vorläufig nicht zu ihren Truppenheilen begeben

sollen.

— 5. 5. Zur Praxis bei dem Bundes-Oberhandelsgerichte, einschließlich der zur Instruction der Rechtsmittel dienenden Handlungen, sowie zur Niederlassung am Sitz des Gerichtshofes sind auch die im Elsass und Lothringen zur gerichtlichen Praxis zugelassenen Advocaten berechtigt.

r. Leipzig, 2. Juni. Die heisige Mendelssohn-Stiftung hat vor kurzem ihren vierten Bericht, aus die Jahre 1869 und 1870, veröffentlicht, aus welchem die wachsende Wirtschaftlichkeit derselben in sehr erfreulicher Weise zu erschließen ist. So gering die Mittel waren, mit denen begonnen werden konnte, so groß doch schon im längsten

Jahre zur Förderung der Stiftungsweste 962 Thlr. verbraucht worden, während gleichzeitig der festen Fonds, der am 31. December 1868 auf 1450 Thlr. sich bezifferte, sich seitdem mehr als verdoppelt

und am 31. December 1870 mit einem Bestande von 3021 Thlr. abschloss. Doch auch die Aus-

prüche an die Stiftung gingen mit ihrer gesteigerten Entwicklung Hand in Hand; es ist gezeigt, dass manchen wackeren und treibamen Jüngern der Kunst und Wissenschaft, deren Einige bereits sehr hervorragende Stellen eingenommen, kräftig zu unterstützen, und es ist auch eine große Zahl von Unterstützungs-Gehuchen, deren Veranlassung die jüngste Kriegszeit war, und eine nicht kleine Zahl von Deutschen, die aus Frankreich ausgewandert wurden, ohne Unterschied der Konfession, mit Gaben beräumt worden.

Die beiden Vorständen des Verwaltungsrathes der Mendelssohn-Stiftung sind dermalen die Herren Hermann Meyer und Dr. H. M. Goldschmidt, die beiden Vorständen des Stiftungsausschusses die Herren Professor Dr. Gul. Furst und Moritz Kohner.

□ Leipzig, 2. Juni. Der Verein „Klappräksten“ eröffnet mit Sonnabend den 3. Juni seine wöchentlichen Versammlungen im Trianon-Saal des Schützenhauses mit einem Familienabende, natürlich unter Anteilnahme von Damen. Wie bisher werden in diesen Zusammenkünften Musik, Gesang, declamatorische und Redevorträge neben heiterer und anregender Geselligkeit gepflegt, und es ist für den heutigen ersten Abend ein interessantes Programm zusammengestellt, in welchem alle jene Richtungen vertreten sein werden; denn neben einem Trio von Schumann und anderen musikalischen Vorträgen sind auch Gesang und Declamation vorgesehen. Außer den festgestellten Nummern für das Programm wird sich auch noch manches Weitere finden.

— 6. 1. Das Bundes-Oberhandelsgericht zu Leipzig tritt als oberster Gerichtshof für Elsass und Lothringen an die Stelle des Cassationshofes zu Paris. — 2. Die Zuständigkeit und das Prozeßverfahren bestimmen sich nach den Elsass und Lothringen für den obersten Gerichtshof geltenden Gesetzen. Ein besonderes Admissionsverfahren über das Cassationsrecht hat jedoch nicht statt.

Auf die Einziehung der Gerichtshof und Stempel, sowie die Erstattung der Rechtsfehler auswärtiger Anwälte oder Advocaten finden die Bestimmungen im § 22 des Gesetzes vom 12. Juni 1869, betreffende die Errichtung eines obersten Gerichtshofes für Handelsachen (Bundesgerichtsbl. 20) Anwendung. — 3. Bei dem Bundes-Oberhandelsgericht kann ein besonderer Beamter mit Wahrnehmung der Berechtigungen des Staats an wissenschaftlichem Beauftragt werden. Bis dies geschieht, hat der Präsident des Gerichtshofes zur Vertretung der Staatsanwaltschaft in den aus Elsass und Lothringen an denselben gelangenden Sachen ein Mitglied des Bundes-Oberhandelsgerichts, einem in Leipzig angestellten Staatsanwalt oder einen dort wohnhaften Advocaten zu ernennen. — 4. Im Mitgliedern des Bundes-Oberhandelsgerichts können auch Rechtsanwälte aus Elsass und Lothringen ernannt werden, welche nach den dortigen Gesetzen befähigt sind, zu rechtsländigen Mitgliedern eines obersten Gerichtshofes ernannt zu werden.

— Aus Leipzig wird dem Dr. J. geschrieben: Die Zustände der Beratung und Verhandlung auf dem nächsten, zum 28. August nach Stuttgart einberufenen Juristentage werden insbesondere aus dem Civilprocesse und aus dem Strafprocesse, sowie aus der Gerichtsorganisation entnommen sein. Der Entwurf der Bundescivilproceßordnung soll, dem Vernehmen nach, siegreichendere Rendungen in der Gerichtsorganisation der einzelnen Länder bedingen. Auch die Frage wegen Einführung einer obersten Reichsgerichtsinstanz, bezüglich der thätsächlichen Feststellungen, aus dem Strafprocesse wird insbesondere die im Königreich Sachsen beschieden und späterhin auch in Württemberg und in Baden eingeführte Institution der Schöffengerichte (nämlich als Strafgerichte in den schwäbischen, den Geschworenengerichten nicht

Ausgabe 9000.
Abonnementpreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Pf.,
incl. Druckerlohn 1 Thlr. 10 Pf.
Inserate
die Spaltseite 1¼ Thlr.
Reklamen unter 1. Redaktionsschrift
die Spaltseite 2 Thlr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Mainstraße 21.

Die Ausgabe neuer Bindbogen für die Schuldscheine der Anleihe der Stadt Leipzig vom 1. Juli 1856 findet gegen Rückgabe der bisherigen Talons

vom 1. Juni dieses Jahres an

in unserer Einnahmestube Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt.

Auf briefliche Zusendung der neuen Bindbogen, sowie überhaupt auf dieselbe Correspondenz können wir uns nicht einlassen, es haben vielmehr alle auswärtige Inhaber den Umtausch selbst oder

durch Beauftragte bei unserer vorgenannten Hauptcasse zu bewirken.

Vom 1. Juli d. J. an kann diese Ausgabe wegen der an diesem Tage beginnenden Einschaltung

der Coupons und ausgelösten Scheine der Leipziger Stadionleihen bis auf Weiteres nur in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr erfolgen.

Leipzig, am 31. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Geldemann, Stadtkassirer.

Bekanntmachung.

Der Bau einer hölzernen Brücke über die Elster zwischen dem wilden Rosenthal und den Mädchens Rittergutswiesen, ingleichen der Bau eines neuen massiven Webres an der Gehlener Mühle sollen, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Diesjenigen, welche den einen oder anderen dieser Bäume oder auch beide zu übernehmen beabsichtigen, wollen die Zeichnungen und Bedingungen in dem Bureau des Herrn Wasserbauinspector Georgi, Sternwartenstraße Nr. 40, in den Vormittagsstunden einsehen und ihre Forderungen ebenda ebenfalls bis zum

10. Juni 1871

versiegelt abgeben.

Leipzig, den 24. Mai 1871.

Des Raths Deputation zur Wasserregulirung.

— Eine interessante Thatache erfahren die „Dresd. Nachr.“ aus Pirna. Dort befinden sich bei dem daselbst garnisonirenden Garderegiment zur Zeit viele jüngere Mannschaften, Söhne wohlhabender Familien, denen das Glück zu Theil geworden, etwas weniger sparsam mit dem Geldbeutel umgehen zu können, als ihre älteren Kameraden. Sie befinden sich daher in der Lage, beim Urlaub nach Dresden n. die zweite Wagenklasse der Elsenbahn zu benutzen, die jedem anständigen Mann im Civilrock wie in der Uniform für sein Geld offen steht. Beim Beginn der Feriizeit ist ihnen dies verboten worden und haben sie daher die Dampfschiffe benutzen müssen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 2. Juni. Am ersten Pfingsttage wurde in Würzburg der fünfte Verbandtag deutscher Convent-Vereine eröffnet. Auch der sächsische Convent-Verein sah sich hierbei vertreten, während sonst die Vereine von Augsburg, Arnsdorf, Erlangen, Einingen, Eysking, Immenstadt, Karlburg, Nippenburg, München, Mainz, Pforzheim, Stuttgart, Ulm, Wien u. s. w. Delegierte gekommen waren. Der deutsche Verband zählt 52 Vereine, die sich der Mehrzahl nach auf Bayern, Württemberg, Hessenkreis, Baden u. verteilen. Zum ersten Vorsitzenden wurde Dr. Pfeiffer aus Stuttgart gewählt. Aus dem Bericht über das Jahr 1870 wurde hervorgehoben, dass der Gesamtumsum der zum Verband gehörenden Vereine in dem genannten Jahr überhaupt 2,215,000 fl. betragen hatte.

— Aus der rheinischen Stadt München-Gladbach wird geschrieben: Ein außallendes Beispiel des Gegens der Schuppoden-Impfung liefert das hiesige Postenhaus. Von den 11 daselbst untergebrachten Kranken waren ein Erwachsener und zwei Kinder noch nicht geimpft. Die selben wurden von einem gefährlichen Fieber ergriffen, von Kopf bis zu den Füßen war Blatter an Blatter, namenlich sind die Gesichter der Kinder so entstellt, dass sie kaum noch wiedererkennen. Bei den übrigen, bereits geimpften Personen nahm die Krankheit einen gutartigen, ganz leichten Verlauf. — Wege die Mittheilung derartiger günstiger Resultate dazu beitragen, dass doch Niemand versäume, sich des so segensreich erweisen Präservativmittels, der Impfung resp. Revaccination zu bedienen.

— Alle Diesjenigen, welche sich zu der Staatsprüfung der Techniker für die Periode 1871/72 in einem der nachgenannten Häuser: 1) der Geodäsie; 2) dem Ingenieurfache im engern Sinne (Straßen-, Eisenbahn-, Brücken- und Wasserbau); 3) dem Maschinenfach für den Straßen-, Eisenbahn-, Brücken- und Wasserbau, ingleichen für den Betrieb der Staatsseebahnen; 4) dem Hoch- und Landbauwesen, zu unterziehen beabsichtigen, haben sich bis spätestens Ende Juni laufenden Jahres mit einem schriftlichen Gesuche um Bulastung zur Staatsprüfung an die königl. Commission für die Staatsprüfung der Techniker in Dresden zu wenden. Dieses Gesuche ist beizufügen 1) einzeugnis über die erforderlichen technischen und wissenschaftlichen Vorkenntnisse, 2) ein Ausweis darüber, dass der Gefüdsteller mindestens drei Jahre lang denjenigen Zweig der Technik, für welchen er die Prüfung abzulegen beabsichtigt, mit Erfolg praktisch geübt hat. Nebenwohl werden annahmeweise auch außerhalb der vorgeschriebenen Art Anmeldungen von Prüfungskandidaten zur Ablegung der Staatsprüfung angenommen.

— Nach den bei der Redaktion der „Deutschen Badezeitung“ bis zum 26. Mai eingegangenen Kürzeln so wie sonstigen Mittheilungen betrug die Zahl der Kurgäste in Baden-Baden bis zum 25. Mai 4459 Personen, Karlsruhe bis zum 20. Mai 3515 Personen, Elster bis zum 21. Mai 211 Personen, Rüdesheim bis zum 20. Mai 634 Personen, Rauhheim bis zum 19. Mai 299 Personen, Reichenbach bis zum 20. Mai 158 Personen, Schwalbach bis zum 25. Mai 141 Personen, Teplice-Schönau bis zum 20. Mai 6005 Personen, Weißbach bis zum 25. Mai 14 Personen, Wiesbaden bis zum 20. Mai 7955 Personen, Wildbad bis zum 23. Mai 839 Personen.

— Zwei Deutsche im Auslande. Die „D. A. B.“ veröffentlicht einen Brief Dr. Hedges, welchen dieselbe auf die Einladung zur Thronnahme an der New-Yorker Friedensfeier an den Verein deutscher Patrioten gerichtet hat und worin es unter Anderem heißt: „Endlich sind in Deutschland Volk und Land aus der erniedrigenden

Stellung unter den Nationen herausgerissen; nicht länger gehorcht Deutschland fremden Dictaten,

es dichtet selbst. Das sind im Leben eines Volks gewaltige Errungenheiten und folgenschwere. Nur kleine Geister von engem Horizont nörgeln an diesen Thatsachen herum." — Der zweite Deutsche, Herr Karl Vogt, schreibt der Wiener „Tagespost“ unter Beifügung seines Namens das Folgende: „Die Insurgenten haben den Louvre, die Tuilerien, die Ehrenlegion und den Staatsrat (auf dem Quai d'Orsay) mittelst Petroleum in Brand gesteckt; die preußischen Lehrstunden im Gebrauche des Petroleum während des Krieges gegeben, scheinen schnell begriffen worden zu sein!“

— Aus Kassel erhält die „Börs. Sta.“ folgende interessante Mitteilung: „Herrn Rothstein hier selbst bediente den Kaiser Napoleon während seines Wilhelmshöher Aufenthalts und ließ sich zweimal durch seinen 20-jährigen Sohn und Gehilfen vertreten. Der Kaiser hatte Gefallen an dem jungen Menschen gefunden und ließ ihn vor einigen Wochen als Krieger und Kammerdiener unter sehr vortheilhaften Bedingungen nach England kommen. Nun kommt auf einmal die Nachricht, daß derselbe vergiftet sei und noch sehr krank im deutschen Hospital liege. Inzwischen hat derselbe Nachstehendes darüber geschrieben: Als er dem Yulu vorgestellt sei, habe dieser ihm einen giftigen Blick zugeworfen und gefragt, er werde sich nicht von einem prussischen bedienen lassen; er habe zwar verlust, ihm degreißlich zu machen, daß er kein geborner Preuße sei, das scheine aber nichts geholfen zu haben, denn nach einigen Tagen habe er, im Begriff, auszugehen, in seinem Zimmer häufig ein Glas Wasser aus seiner Wasserkanne getrunken, wobei ihm der Geschmack derselben allerdings aufgefallen, dann sei er auf das Zimmer eines Collegen gegangen und dasselbe sofort mit den furchtbaren Leibschmerzen zu Boden gestürzt und nur durch die Hölle des gläubigerweise im Hause anwesenden Leibarztes gerettet worden, aber noch bestimmtlos ins Hospital gebracht, wo er sich augenblicklich noch sehr schwach befindet, und es lasse sich noch nicht bestimmen, ob bleibender Nachtheil daraus folgen werde. Es geht nun allgemein das Gerücht, der gute Yulu habe einem Turco, der so eine Art Stallmeister bei ihm sei, 1000 Frs. gegeben, damit er diesen Prussen und Reiter aus der Welt schaffe.“

Dresdner Börse, 31. Mai

Societätsb.-Act. — G.	Dresdner Feuervers.-Aktien
Hochlochb.-do. — G.	pt. Stift. Ddr. — G.
Hochlochb.-do. — G.	Hochlochb.-do. — G.
Wiedinger 61 G.	Dresden. B.-A. 1624 G.
G. Dampf. 1764 G.	Hochlochb.-do. — G.
Üb.-Dampf. G. — G.	Hochlochb.-do. — G.
R.-neuf. 1154,5 G.	Hochlochb.-do. — G.
Niederr. Charr. — G.	Dresden. B.-Pr. 44 — G.

(Eingesandt.)

Keine Krankheit vermag der delikaten Revalesciere du Barry zu widerstehen und besiegt dieselbe ohne Medicin und ohne Kosten alle Wogen, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Abtem-, Blasen- und Menenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutauftreten, Ohrenkrankheiten, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abergartig, Rheumatismus, Gicht, Fleischsucht. — 72,000 Certificates über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon Auszüge auf Verlangen gratis eingefüllt werden. — Wahrhafter als Fleisch, erspart die Revalesciere bei Erwachsenen und auch Kindern 50 Mal ihren Preis im Medicinarien.

Euer Wohlgeboren! Glainach, 14. Juli 1867.
Ich will Ihre Revalesciere, der ich nächst Gott in meinen furchtbaren Wagen- und Nervenkrankeiten das Leben zu verdauen habe, als Freihändler noch länger benötigen, und bitte daher höchst Euer Wohlgeboren um gefällige Überleitung einer Büchse per 12 Pfund gegen Postanweisung.

Mit innigster Hochachtung Euer Wohlgeboren Dank schuldiger
Johann Godet, Provisor der Paroche Glainach,
Post Unterbergen bei Klagenfurt.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolatado in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Paroche du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Niccolaiapotheke; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépot in Leipzig bei Th. Pfitzmann, Hoflieferant.

Filiale Bad Mildenstein
in Leipzig. Gr. Windmühlenstraße 41, I. Ecke durch Riebenkabeldampfbäder bei Kudel - Gelenk - Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, etc. Kräuter dampfbäder gegen Nervenleiden, befindet Nervenschwäche, täglich für Damen von 1-4, für Herren 8-1 und 4-8 Uhr. Sonn- u. Festtag Nachmittag geschlossen.

Am Trinitatis-Feste predigen:
St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Zimmermann,
8 Uhr Predigt,
Abends 6 Uhr Dr. C. Böhme, Böhme,
St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Gräfe,
8 Uhr Predigt,
Mittags 1/2 Uhr Dr. M. Suppe,
Predigt 2 Uhr Dr. M. Vinkau,
Abends 5 Uhr Dr. D. Gräfe, Predigt
mit den conf. Mädeln.

Neukirche: Früh 9 Uhr Dr. M. Werbach,
Abends 6 Uhr Dr. M. König,
St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Wezel,
Predigt 2 Uhr Dr. Kat. König,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. C. G. Kober vom
Pred.-Coll.,
Abends 1/2 Uhr Dr. C. G. Kober vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. C. G. Kober vom
Pred.-Coll.,
Nachm. 2 Uhr Dr. C. G. Kober vom
Pred.-Coll.,
St. Georg: Früh 1/2 Uhr Dr. Kat. Krümer,
in neuem Stadt-Krankenhaus
reform.-kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Dreydorff,
Geführung der Herren Vorsteher,
Luth. Kirche: Früh 7 Uhr bl. Messe mit Altar-
rede, 9 Uhr Predigt und Hochamt,
11 Uhr bl. Messe, 2 Uhr Predigt
in Connexy: Früh 8 Uhr Dr. M. Gurlitt,
Communion.

In der Thomaskirche Früh 1/2 Uhr Gottes-
dienst und Communion. Predigt: Herr Pastor
Dr. Brodhäus. Beichte Früh 8 Uhr: Herr Pastor
Dr. Wezel.

In Görlitz Früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt:
Herr C. G. Kober.

British and American Church-Service.
Whitsun-Octave, F. of Most Holy Trinity, June 4.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, with H. Communion, at 10.30, am.
Evening, with Litany, at five, pm.

Montag: Nikolait. Abends 6 Uhr Dr. M. Lampadius,
Dienstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Bibelstunde,
Dr. M. Krümer, Brief Jacobus 1,
12 fol.,
Mittwoch: Nikolait. Früh 7 Uhr Dr. M. Delitzsch,
Donnerstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion,
Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde
(Math. 6, 19-24), Herr C. G. Kober Ende vom
Pred.-Coll.

Wöchener:

Herr M. Suppe für Herrn M. Zimmermann
und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 Uhr. Betstunde in der Thomaskirche.

Motette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Dank sei unserm Herrn, von Heinrich Schütz.
Der 67. Psalm, von J. J. Bach.

(Die Teile der Motetten sind an den Eingängen
der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen Früh 1/2 Uhr in der Nikolaitkirche:

Hymne von Jos. Eybler.

Liste der Getrauten.

Vom 26. Mai bis mit 1. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) Dr. J. Poppe, Handlung-Commiss hier, mit
Igfr. L. V. Schubart, Director der
Schule zu Rath und That in Dresden
hinterl. Tochter.
- 2) Dr. Th. Pötzler, Bürger, Maschinensabellant
und Hausbesitzer hier, mit
Igfr. A. H. Oehler, Bürger, Privatmanns
und Hausbesitzer hier Tochter.
- 3) Dr. A. Brachmann, Professor beim Königl.
Handelsgericht hier, mit
Igfr. Ch. P. Grimpé, Bürger und Gast-
hofbesitzer hier hinterl. Tochter.
- 4) Dr. B. H. Werner, Handlung-Commiss in
Fraureuth, mit
Igfr. C. M. Th. Noeske, Pfandverwahler
beim fäldischen Leibbauh. hier Tochter.
- 5) Dr. Schottenhamml, Bürger und Tischler-
meister in Wien, mit
Igfr. M. R. Müller, Bürger, Holz-
händler und Hausbesitzer hier Tochter.
- 6) Dr. Th. Beck, Dr. med. und prakt. Arzt in
Meißen, mit
Igfr. A. H. Helbig, vormalss Ritterguts-
pächter in Ponig Tochter.
- 7) Dr. W. C. Gräser, Deconomie-Inspector in
Pretzsch bei Torgau, mit
Igfr. M. Pollmar, Deconomie-Commissär
in Görlitz hinterl. Tochter.
- 8) Dr. H. Blewisch, Badträger hier, mit
Frau Ch. W. Weiland geb. Görtler,
Musici in Glauchau hinterl. Witwe.
- 9) Dr. R. R. Hollmann, Pastore hier, mit
A. A. C. Strauch, Maurer hier Tochter.
- 10) Dr. F. R. Otto, Kistenbauer hier, mit
Igfr. M. B. Otto, Colorist hier hinterl. T.
- 11) Dr. A. Böttcher, Markthelfer hier, mit
Igfr. A. B. Häscher, Bürger und Tisch-
scheermester in Düben Tochter.
- 12) Dr. R. Gimpel, Buchbinder hier, mit
Igfr. M. H. Dietrich, Bürger und Schuh-
machermeister hier Tochter.
- 13) Dr. H. Schäke, Schneider hier, mit
Frau A. W. B. Buchmann geb. Baum-
gärtner, Mitglied des Stadtkirchens hier
Witwe.
- 14) Dr. H. F. Sennig, Schlosser hier, mit
Igfr. H. G. Giebel, Schuhmacher in Torgau
hinterl. Tochter.
- 15) Dr. R. Töpfer, Comptoirist hier, mit
A. C. Müller, Bürger und Gastwirths
hier hinterl. Tochter.
- 16) Dr. B. H. Müller, Bödenarbeiter bei der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier, mit
Igfr. A. J. Schneider, Bürger und Schuh-
macher hier hinterl. Tochter.

b) Nikolaitkirche:

- 1) Dr. F. Uhlig, Brix. u. Buchdruckerb. T.
- 2) Dr. W. Schröder, Schneidergeschäft S.
- 3) Dr. C. Niedels, Markthelfer S.
- 4) Dr. W. Waiblers, Maler u. Tischler T.
- 5) Dr. G. Lenzsch, Hausmanns Sohn.
- 6) Dr. B. Scheibe, Klempner Tischler.
- 7) Dr. C. Schneider, Schneidermeister S.
- 8) Dr. A. Jacobs, Markthelfer S.
- 9) Dr. H. Augustins, Schriftebner Sohn.
- 10) Dr. Winklers, Buchbinders Sohn.
- 11) Dr. H. Hünig, Bürger, Kaufmanns und
Hausbesitzer Sohn.
- 12) Dr. G. R. Nitsch, Barbierstubeb. S.
- 13) Dr. C. Meiers, Buchdruckerb. Tischler.
- 14) Dr. T. Tittel, Tischlers Tochter.
- 15) Dr. B. Schulze, Kellners Tochter.
- 16) Dr. R. B. Beyer, Brix. u. Zeugsmiede S.
- 17) Dr. B. Hess, Maschinen-Habrikantens und
Hausbesitzer Sohn.
- 18) Dr. W. B. Winkler, Post-Conducteur Sohn.
- 19) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformierte Kirche:

- 1) Dr. A. Simon, Kaufmanns Sohn.
- 2) Dr. L. Preysch, Tischler Sohn.

d) Deutschkatholische Gemeinde:

- 1) Dr. F. Endlein, Gattenb. in Thonberg S.
- 2) Dr. R. A. Heyers, Prediger der deutsch-

katholischen Gemeinde hier, mit
Ch. H. Trebus, Bürger u. Handarbeiter
und Hausbesitzer in Streichl. hinterl. T.

b) Nikolaitkirche:

- 1) Dr. F. G. Gäbler, Maschinist am Stadtkirchens
hier, mit

Ch. H. Trebus, Bürger u. Handarbeiter
und Hausbesitzer hier Tochter.

c) Thomaskirche:

- 1) Dr. F. G. Krieg, Bürger u. Kaufm. hier, mit
Igfr. M. D. Kühne, Bürger, Restaurateur
und Hausbesitzer hier Tochter.

2) Dr. A. Sachse, Caud. Rev. Min. Bürger und
Lehrer an der 1. Bürger-Schule hier, mit

Frau H. A. Seemann geb. Reuter, Bürger
und Hausbesitzer hier Witwe.

- 3) Dr. H. W. Hoffmels, Markthelfer hier, mit

Ch. H. A. Kirmes, Bürger in Naumburg T.

- 4) Dr. H. Hodam, Gastwirt in Glauchau, mit

Igfr. C. P. Kurin, Einwohner in Ober-

böla hinterl. Tochter.

- 5) Dr. T. Krause, Buchhalter in Dippau, mit

H. Häse, Handarbeiter hier Tochter.

- 6) Dr. J. Zuleger, Metall-Instrument, hier, mit

Igfr. A. W. Schwarzkopf, Bürger und
Kaufmann in Hersbruck hinterl. Tochter.

- 7) Dr. R. Mittenentzwey, Schneider und

Garderobier am Stadtkirchens hier, mit

Frau H. A. verm. Pfänder hier geb.

Schulze hier.

- 8) Dr. H. Pohle, Schuhmacher hier, mit

Igfr. J. F. Graul, Maurer in Bitterfeld T.

- 9) Dr. R. Strigel, Kaufm. in Wien, mit

Igfr. T. J. Ungewiss, Bürger u. Schneider-

meisters hier Tochter.

- 10) Dr. A. Werner, Gassen-Assistent an der Straf-

anstalt zu Waldheim, mit

Igfr. C. T. Voigt hier, Gutshofbesitzer in

Döbeln hinterl. Tochter.

- 11) Dr. H. C. Stange, Bürger und Kaufmann
in Helmstädt, mit

Igfr. A. S. T. Löbigs, Garderobier am

Stadtkirchens hier Tochter.

- 12) Dr. G. Höhnel, Br. u. Lohnarbeiter hier, mit

Igfr. T. A. Haas, Bürger u. Restaurateur
hier hinterl. Tochter.

- 13) Dr. G. E. Thiele, Handl.-Commiss hier, mit

Igfr. A. S. Wolf, Schlosser hier Tochter.

e) Reformierte Kirche:

- 1) Dr. B. Bovensiepen, Habrikant zu Well-

mann in Pr., mit

Igfr. E. Lockwood aus Meerane in Sachsen.

Victoria - Theater.

Sonnabend den 3. Juni 1871:
Die Mönche, oder: Die Offiziere im
Nonnenkloster.
Schwanz in 3 Abtheilungen von Lenelli.
Hierauf:
Ein verschwiegener Droschkenkutscher.
Von m. Ge. in 1 Act v. Ida Görner. Musik v. Conradi.
Preise der Plätze wie bekannt.
Gassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7¹, Uhr. Ende
Otto Negendank.

Absatz der **Dampfwagen** auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin: 4. 8. früh
8. 45. Borm. — 12. 30. Mittag. — 13. 10. Nachm.
8. 30. Abend. Nach Dessau u. Bernsd.: 8. 45. Borm.
— 10. Nachm. Nur bis Butterfeld: 9. Abends (nur
3. und 4. Klasse).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Wiesa): 8. 15. — 1. 1.
(Berlin, Görlitz, Cottbus). — 12. 20. Nachm. — 1. 1.
(Cottbus-Görlitz). — 7. 10. — 9. 30. Abds.
do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. 2. 40. Nachm.
(Döbeln). — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 8. 25. — 8. (Nord-
hausen n. Wdm.). — 12. 30. (Werdau n. Görlitz
via Reinsdorf) — 12. 40. (Gürtelzug nach Bedarf mit
Personenbeförderung in 2. und 3. Classe). — 4. 45. —
7. 20. (Röhrn, Nordhausen). — 7. 30. (Görlitz). —
10. 35.
Hannoversche Bahn: 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frank-
furt a. M., Gifhorn; möglichstweise auch Westfalen). —
10. 5. (Kassel, Frankfurt). — 10. 55. (Gera m.
Umsteigen in Weisenfelde, Kassel, Frankfurt a. M.,
Scheden). — 1. 45. (Kassel). — 7. 45. (Gera, Erfurt).
10. 5. (Erfurt). — 11. 30. (Kassel, Frankfurt
a. M., Schweinfurt).
Deutschen Staatsbahn: 4. 40. früh (Holz-Eger, Chemnitz,
Schwarzenberg). — 6. 30. (Eger-Hof). — 7. 45.
(Borna direct). — 9. 10. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz,
Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-
Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof) —
6. 20. Abds. (Eierstadt, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzen-
berg). — 6. 30. (Altenburg, Borna). — 10. 7.
(Chemnitz, Borna).

Aufkunft der **Dampfwagen** auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh.
10. 35. Borm. — 11. 35. Borm. — 5. 5. Nachm.
12. Abds. Von Bernsd. u. Dessau: 10. 25. Borm.
5. 5. Nachm. — 12. 2. Nachm. Nur von Butterfeld:
8. 10. Borm. (nur 3. u. 4. Klasse).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Wiesa): 1. 18. (Cottbus).
— 6. 45. — 9. 15. — 12. 10. (Cottbus). — 5. 50.
(Cottbus). — 9. 45. (Cottbus). do. (via Döbeln)
7. 45. (nur Döbeln). — 11. 30. — 4. 20. — 10. 20. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Chemnitz). —
8. 40. (Röhrn, Nordhausen). — 10. 40. — 2. 25.
(Nordhausen n. Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15.
— 8. — 9. 20. (Nordhausen n. Röhrn).
Hannoversche Bahn: * 4. 25. (Frankfurt a. M.,
Kassel). — 6. 30. (Erfurt). — 8. 35. (Erfurt,
Gera). — 1. 35. (Kassel, Gera, Mühlhausen). — 5. 10.
(Gersungen, Mühlhausen). — 6. 35. (Gera, Frank-
furt a. M., Kassel). — 10. 5. (Gera, Leinefelde).
Deutschen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). —
8. 30. (Holz-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 10.
(Chemnitz). — 11. 35. (Borna, Delitzsch, Hof). —
4. 20. (Chemnitz, Hof-Eger, Borna). — 9. 30. (Holz-
Eger, Chemnitz). — 10. 50. (Delitzsch, Hof, Chemnitz,
Schwarzenberg, Borna).
* Das * schmie die Klasse.

Aufkunft der Personenposten von Leipzig:

Görlitz: 11. 30. Borm. — 12. 30. Abds. — Begau: 6. 30. 1/2

Aufkunft der Personenposten zu Leipzig:

Görlitz: 11. 30. Borm. — 12. 30. Abds. — Begau: 6. 30.

Der Deutsche Buchdrucker-Verein
ist heute als juristische Person auf Nummer 41 des
betriebsgenossenschaftlichen Registries eingetragen worden,
was nach §. 74 des Gesetzes vom 15. Juni 1868
berechtigt gemacht wird.

Leipzig, den 25. Mai 1871.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgesetz, Abtheilung Vd.

D. Merkel. Richter.

Bekanntmachung.

Der Handarbeiter
Carl Friedrich Wilhelm Bärsch
aus Raundorf bei Eisenburg,
ein wegen Herumtreibens, Betteln und Ungehorsam
seines bestreiter und mit dem Verbot der
Rückkehr nach Sachsen belegter liederlicher, arbeits-
loser Mensch, welcher am 6. v. M. von uns
meistl. Marktstraße in seine Heimat gewiesen
wurde, ist höchst nicht eingetroffen.

Indem wir auf ihn aufmerksam machen, geben
wir für den Fall seiner Aufgreifung anheim, sich
wegen des weiteren Verfahrens mit dem Land-
gerichte zu Leipzig in Vernehmung zu sehen.

Bärsch ist am 27. Februar 1848 geboren und

von mittlerer Größe; er hat braunes Haar, grau-
blaue Augen, dunkelblonden Bart, ovales Gesicht
und breites Kinn.

Leipzig, den 1. Juni 1871.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Küter. Bauch.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll
den 17. August 1871

das der Frau Johanne Wilhelmine Bertha

Senf in Lindenau zugehörige, an der

Lindenauer Straße gelegene Grundstück Nr. 640 des

Katasters und Holzum 402 des Grund- und Hypo-

hologenbüro für Lindenau, welches Grundstück am

31. Mai 1871 ohne Berücksichtigung der Oblasten

zu 2400 Thlr. gewürdert worden, an Amtsstelle

verkauftener Weise versteigert werden, was unter

Bezugnahme auf den an bisheriger Gerichtsstelle und

im Rathause zu den drei Kunden in Lindenau aus-

gegangenen Aufschlag hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 24. Mai 1871.

Königliches Gerichtsamt II.

von Petrikowsky.

Bekanntmachung.

Zu dem Vermögen der verwitweten Schneider-
meister Julianne Ernestine Leithold hier
ist von dem unterzeichneten Gerichtsamte am heutigen
Tage der Concursprozeß eröffnet, wegen
Sicherstellung der Waffe das Etatdienliche ge-
schehen und Herr Advocat Dr. Kohse als Güter-
und Rechtsvertreter bestellt worden.

Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgesetz, Abtheilung III.
Vom sel. R.

Holzauction.

Auf Bonnener Revier, Schlag Barth sollen
Mittwoch den 7. Juni 1871

von früh 9 Uhr an:

50 feste Scheite und Rollholzstern,
553 Abräumschode,

41 Schod feste Stangen, 1-3 Zoll stark,
7-10 Ellen lang,

unter den vor der Auction bekannt zu magenden
Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer
boaren Anzahlung von 10 Neugroschen für jede
erstandene Nummer an die Meistbietenden verkauft
werden.

Veranstaltung auf dem Schlag in der Mittel-
barth. Die Forstverwaltung.

Auction.

Sonnabend den 10. Juni a. c., Vormittags
von 10 Uhr an, sollen bei der unterzeichneten
Magazin-Verwaltung im Schloss Pleißenburg ca.:

230 Centner Roggencleie,

3 " Staub- u. Schermehl,

25 Schessel Holzkohlen,

12 Körbe Holzspäne

in einzelnen Partien an den Meistbietenden gegen
sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Die Bekanntmachung der näheren Bedingungen
erfolgt vor Beginn der Auction.

Leipzig, am 31. Mai 1871.

Kgl. Militair-Magazin-Verwaltung.

Auction

Petersstr. 24 im Reiter, im Gewölbe
sollen heute von früh 9 Uhr an wegen vollständiger
Auslösung des Geschäfts eine große
Partie neue Herregarderobe, als: Röcke,
Hosen, Westen, Jaquets, Juppen,
Schlafröcke u. s. w. versteigert werden.

Gustav Fischer,
Auctionator und Taxator.

Meubles-Auction.

Sonnabend 3. Juni, Vormittags 10 Uhr wer-
den Nicolaisstraße 38, Goldner Ring, versteigert:
1 Mah-Trummel, Sophia, Sophie, Tisch, Bett-
stücken, 1 Eischtank, 2 Här. Kleiderkram, 1 Partie
Kleidungsstücke, 1 Partie neue Blousen in Null,
neue Männer- u. Frauenhemden, 1 schöner Regula-
tor u. dgl. m. Zum Verkauf lagern dabei:
2000 St. leere Roth- und Weißweinfässchen,
800 - schöne Basimatten.

Cigarren-Auction.

Erbteilungshalter soll Montag, 5. Juni,
und folgende Tage von früh 9 Uhr und Nach-
mittags von 3 Uhr an

ein großer Posten Cigarren,
worunter verschiedene feine Sorten à tout prix
versteigert werden, namentlich für Wiederverkäufer
bestimm.

Brühl 75, im Gewölbe.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Heute Sonnabend versteigerte ich
Mane's Restauration

Nicolaistraße Nr. 31 im Gewölbe
früh 10 Uhr

meistbietend eine große Partie seiner Schläpfe,
Odeurs, Eau de Cologne, getragener
Kleider und andere Gegenstände, auch mehrere
Sorten feine Weine.

John Aug. Heber,

Auctionator und Taxator.

N.B. Auch werden Gegenstände aller Art zur
Versteigerung angenommen.



König Wilhelm-Verein.

Die Ziehung der II. Serie des
König Wilhelm-Vereins wird am
7., 8., 9. und 10. Juni, jedesmal
Vormittags von früh 8 1/2 Uhr ab öffent-
lich im Ziehungssaal der Kgl. General-
Lotterie-Direction in Berlin stattfinden.

Die Auszahlung der Gewinne beginnt im
Auftrage des Comités am 26. Juni er.

Ganze Lose à 2 Thlr., halbe Lose

à 1 Thlr. offerten, so weit vorhanden, die

General-Agentur

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15,

u. die Expedition des Leipziger
Tageblattes.

Gelegenheitsgedichte,

Festreden, Hochzeits- u. Tafellieder, Tochter-

oder Zeit sehr beliebt

Eisenstraße 19, part.

Ganz neu und originell!

Testament von Napoleon III.

Eine zeitgemäße und unterhaltsame Humoreske, enthaltend: „Kleine Auszüge vom Kaiserreich“, gefunden im Boudoir der Marguerite Bellanger, à Stück 2 1/2 F. Vor-
rätig bei F. Otto Reichert, Neumarkt 42, und in den Buch- und Kunsthandlungen der Herren
P. Nocca, Klein's Kunsthändlung, Hinrichs'sche Buchhandlung, Wilhelm Hoffmann,
Grimmaische Steinweg.

Ernst Hauptmann, 100 Visitenkarten für 15 Ngr.
Markt 10, Kauhalle 7.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

für den Personen-Verkehr zwischen sämtlichen Stationen unserer Bahnen
zwischen Magdeburg-Leipzig, Schönebeck-Stadtfeld und Halle-Arenshausen
lassen wir

Abonnement-Karten

I., II. und III. Wagenklasse für jeden beliebigen Zeitabschnitt, welcher jedoch
mindestens einen Monat betragen muss, ausgeben. Dieselben haben
Gültigkeit für die in der Karte bezeichnete Bahnstrecke zu allen fahrplan-
mäßigen Personen- und Schemzügen (auch zu publicirten Extrajugten).

Der monatliche Preis besteht im 30fachen des gewöhnlichen Fahrgeldes eines Personenzugbilletts
für eine einfache Fahrt auf der Abonnementstrecke.

Die Abonnement-Karten werden nur für je eine bestimmte Person ausgestellt und
müssen bei der betreffenden Bahnexpedition, bei welcher die näheren Bedingungen einzusehen sind,
unter Abgabe einer Photographie in Visitenkarten-Format bestellt werden. Die Ausstellung geschieht
 sofort, spätestens 2 Tage nach der Bestellung.

Directorium.

Thüringische Eisenbahn.

Wir die in den nächsten Tagen beginnenden Truppen- und Gefangenentransporte müssen wie
einen Theil unseres Wagenparcs dem gewöhnlichen Verkehr entziehen, andere Bahnveranstaltungen sind
in gleicher Lage und wird daher in nächster Zeit wieder Wagenmangel eintreten, so daß sich die An-
nahme und Förderung von Gütern nicht unwe sentlich beschränken muß. Das beteiligte Publicum
legen wir hieron mit dem Bemerkern in Kenntnis, daß Stückgüter nur soweit es ohne Überfüllung
unserer Güterschuppen zulässig, Wagenladungsgüter aber nur dann angenommen werden können, wenn
sich die Verender vom Vorhandensein disponibler Wagen durch Anfrage bei den Güter-Expeditionen
vorher überzeugt haben.

Wir machen wir darauf aufmerksam, daß verschiedene Bahnen den Güterverkehr bereits eingestellt
oder doch wesentlich beschränkt haben, weitere Verlehr-Sperren aber voraussichtlich noch zu erwarten
und unsere Güter-Expeditionen angewiesen worden sind, in dieser Beziehung auf desshalbige Anfragen
Rücksicht zu ertheilen.

Leipzig, den 31. Mai 1871.



Grösste Auswahl

Münchener Joppen, Radetzky-Jaquets, ganz leichte englische Alpacca-Röcke in schwarz und hellen Farben, Staubmäntel in grau, Mäntel für Damen und Herren in wasserdichten echten englischen Stoffen in allen Größen empfiehlt das Magazin von

Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.



Mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Clasen)

Ganze à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe à 25	= 15 =
Wiertel à 12	= 22½ =
Achtel à 6	= 12½ =

Ganze à 10 Thlr.	6 Ngr.
Halbe à 5	= 3 =
Wiertel à 2	= 16½ =
Achtel à 1	= 8½ =

1. Classe 80. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
(höchste Gewinne 10,000 und 5,000 Thaler),
Sziehung Montag den 12. Juni a. e., empfiehlt sich

August Kind,
HOTEL DE Saxe.

Englisches Fabr.-Institut,
Alexanderstrasse 5,

empfiehlt dem geehrten Publikum eine grosse Auswahl der elegantesten Wagen zum Selbstfahren. Auf Wunsch werden auch Kutscher und Diener mitgegeben. Gleichzeitig erlaubtes wir uns noch besonders die geehrten Herrschaften aufmerksam zu machen, dass wir ein monatliches Abonnement auf halbe und ganze Tage zu mässigen Preisen eröffnet haben.

Ein- und Verkauf aller Arten Wagen sowie Pferden.

Das Diana-Bad,

Lange Straße Nr. 4, empfiehlt seine schönen röm.-irischen, Riesennadel-, Zool- u. Kräuter-damps-Bäder ärztlich empfohlen mit Anwendung der für den Körper so wohltätigen Wasser-Elixieren, welche nebst Balsinbad, amerikanisch die besten in Deutschland. Ausgezeichnet gegen alle Erfältungskleider, Katarthen, Gicht, Rheumatismus, Kreuzschmerz, Lähmungen, Scrofula und Hautkrankheiten, sowie gegen Hämorrhoidalleiden, Blutsiedung, chronisches Kopfweh und Verdauungsbeschwerden, ganz besonders auch gut zur gründlichen Heilung von Wunden und Knöchelbrüchen. Die Heilerfolge vorwiegendster Krankheiten waren hier zum Theil besser als die der gewöhnlich dafür angewandten Bäder in Tepl, Görlitz, Carlsbad etc. laut dafür sprechender Zeugnisse. Die röm.-irischen Bäder für Damen Montag, Mittwoch, Freitag von 1 bis 5 Uhr, für Herren die übrigen Tage und Stunden von früh 7 bis Abends 8 Uhr.
„Wannen-, Haus- und Kurbäder stets zu Diensten.“

Zeugniss.

Gegen den hartnäckigsten Rheumatismus und Frisheit gebrauchte ich im Diana-Bad zu Leipzig, Lange Straße 4/5, mehrere röm.-irische Bäder mit sehr gutem und sicherem Erfolge. Pariser Höhe in Naumburg. Mai 1871.

Haupt-Niederlage
natürlicher Mineralbrunnen.

Sämtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für tausende Saison stets Lager

64 verschiedener Sorten unterhalte, sind direkt von den Quellen in frischen Füllungen eingetroffen und rüden unausgesetzte neue Zu- führern nach.

Ich empfehle sowohl diese als auch Nachener Bäder, die bekannten Brunnen- und Bade-

Salze, diverse Bademore, die verschiedenen Arten Bäder und medicinischen Geissen nur in edlen Qualitäten im Ganzen und Einzelnen.

Meine Beziehungen und mein Verkauf geschehen stets direct — wie commissionsweise, weshalb ich für frische und echte Füllungen resp. Qualitäten Garantie leiste: kleinere Händler u. Concurrenten, bei denen das Mineralwasser-Geschäft nur Nebenbrauche ist, flotten Absatz im Folge dessen nicht haben, vermogen jene nicht zu geben und kommen Täuschungen der verschiedensten Arten bei diesen nur zu oft vor.

Röblenssäure und Dr. Struve's fünftliche Mineralwässer verlaufe ich zu Fabrikpreisen. Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Meister.

Sommerspiele

für Erwachsene und Kinder, so wie Prämien zu Spielen und Verlosungen empfiehlt in mannigfaltiger Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimm. Straße 14.

Gummi-Fabrikate,

als: Platten, Schnüre, Ning, Schläuche für Gas-, Bier-, Wein-, Wasser- u. Zeitungen, sowie alle anderen Artikel zu technischen Zwecken, ferner

Gummi-Abtreter und Läufer

empfiehlt

Guido Bethmann, Petersstraße 37.

Papier-Wäsche,

Hauptmagazin der patentirten Kaufmann'schen Papierkragen, Chemise-sets etc. für Herren u. Damen. Verkauf zu Fabrikpreisen en gros und en detail bei

F. Otto Reichert, in der Marie.

Das grösste Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager

24 Nicolaistraße 24.

empfiehlt Herren-Stiefel von Galbleder von 2½ bis 20½ an, von Lachse Leder von 3½ bis 10½ an, Damen-Zeug-Stiefel von 1½ bis 5½ an, ganz feine Damen-Stiefel mit seidenen Gummijägen v. 1½ bis 20½ an, Kinderstiefeln v. 15½ an. Auch sind das Sonn- u. Feiertags-Schuhe u. Stiefeln zu bekommen.

J.W. Kunze

Nicolaistr. 24



Woldemar Simon. No. 22, 1. Etage.
Leinen-Waaren-Handlung und Wäsche-Fabrikation

empfiehlt:

Dutz.	Stück.	Dutz.	Stück.
10 —	— 25 —	2 —	— 5 —
15 —	1 7 5	1 10 —	— 3 5 —
11 —	— 27 5	— 20 —	— 2 —
16 —	1 10 —	14 —	— 1 5 —
1 10 —	— 3 5	10 —	— 25 —

Oberhemden auf Bestellung werden schon in 1—2 Tagen bei solidester Bedienung geliefert.

Alle Arten Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche fabriken geschmackvoll unter Garantie.

H. G. Peine, Grimm. Strasse 31,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von gestickten und brochirten Gardinen in jedem Genre, engl. und bunten Gardinen, Shirtings und Negligestoffen u. p. den billigsten Preisen.

Treibriemen,

engl. und rhein. Fabrikat, pr. Zoll-Pfund von 1 Thlr. bis 6 Thlr. Cour. Preis auf Lager bei

Oscar Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Nadelschniergläser,

pr. Dz. 2 Thlr., im Hundert bedeckt billiger, für Dampfmaschinen, Wellenleitungen etc., seit mehreren Jahren zur vollsten Zufriedenheit in den meisten hiesigen Establissements eingesetzt, empfiehlt

Oscar Krobitzsch.

NB. An mir bekannte Häuser gebe eine Anzahl Gläser gern zu Versuchen und nehme ich dieselben nichtconvenirenden Fällen, wenn auch gebraucht, wieder zurück.

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik,

Lager und Detail-Verkauf

von Flaschen-Staniol-Kapseln

(als Ersatz des Flaschen-Lack) bei

Sauer & Co.

Dampfkesselfabrik von Richard Bruns,

Leipzig, Lange Straße 42—43, empfiehlt sich zur Anfertigung von Dampfkesseln in allen Constructionen und Größen Wasserkesselroste, Kühlküsse, Brausen, sowie aller Arten Eisen- und Eisenblech-Arbeiten. Dampfkesselfabrikationen werden prompt ausgeführt.

Gleichzeitig empfiehlt ich mein Lager

schiemdeiserner Langträger sowie alte Eisenbahnschienen für Bauzwecke in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Die Hutfabrik von Quirin Anton Fischer,

Grimma'sche Straße 24, Ecke der Ritterstraße, empfiehlt ihr großes Lager aller Sorten Hüte in den neuesten Farben in Seide, Filz, Samt, Kaschmir, Stoff und Lack zu den billigsten aber festen Preisen, auch werden

Seiden- und Filzhüte

zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwärze und almodisch sind, wie neu auf den Markt vorgebracht und gefärbt. Seidenhüte werden sofort für 2½ Ngr. gebürgt.

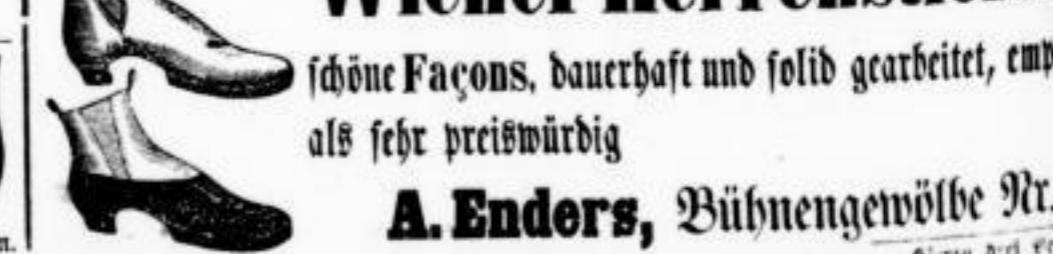
Seidne Stepphüte mit Uhr-Federn für Herren à 1½ bis 2½ empfiehlt

C. Schumann, an der Schillerstraße, Verkaufsstätten.

Die Wiener Herrenstiefeln

schöne Fäcons, dauerhaft und solid gearbeitet, empfiehlt als sehr preiswürdig

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.



Hörer zu fesseln. Nachdem er die Zwecke und Ziele des Vereins auf sozialem Gebiete dargelegt und zum unerschütterlichen Festhalten an Lassalle's Grundzügen, dem allgemeinen direkten Wahlrecht und der mittelst desselben zu erstrebenden Staatshülfe aufgefordert hatte, protestierte er gegen jede Solidarität mit den Internationalen. Die sociale Bewegung des 18. März habe sich nur kurze Zeit seiner Sympathie erfreut; er habe sie verloren gegeben, als durch das internationale Föderationssystem die einzige zu erreichende Centralisation in den Hintergrund gedrängt wurde. Die sociale Frage müsse zunächst auf nationalem Gebiete gelöst werden, eine republikanische Staatsform sei dabei Nebensache. Erst in noch nicht zu erkender Ferne habe eine internationale Gestaltung der Dinge Sinn. Um aber die sociale Frage lösen zu können, müssen die Arbeiter Hand an sich legen, müssen sich erheben lassen, ihre politische Bildung, die jetzt noch sehr im Argen, verbessern. Nicht durch rohe Gemälden könnten die idealen Ziele des Altmasters Lassalle verwirklicht werden, sondern nur auf der friedlichen, durch die Civilisation und Wissenschaft gezeichneten Bahn. Die Gräuel in Paris sprächen aller Civilisation Hohn, und er protestierte im Namen des Vereins gegen jeden Vergleich mit der internationalen Association. Nicht Denkmäler und Paläste zu zerstören, wohl aber sie zu bauen und zu erhalten sei der Beruf des Arbeiters. — Nach der Feier begann wieder der Tanz. Die Ruhe und Ordnung des Festes war im Allgemeinen musterhaft.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ wird durch die vielbesprochenen Ausführungen des Abg. Bebel im Reichstage zu folgender beachtenswerthen Darlegung veranlaßt: Wir sind niemals dochmuthig über das sociale Problem hinweggegangen. Die Verbesserung des Loses der arbeitenden Clasen galt uns immer als eine Aufgabe, würdig, die Denker zu beschäftigen, den Humanisten zu werthaltiger Hülfe anzuspornen, den Staat zu wohlwollender Pflichtübung gegen seine Bürgen mit den Schwiegerhänden zu bestimmen und jeden Staatsbürgen anzuregen, nach seinen Kräften zur Lösung des unheimlichen Rätsels beizutragen. Wie in jeder großen Menschheitsfrage, so liegt auch in der sozialistischen ein berechtigter Kern. Aber immer suchten wir die Möglichkeit der Lösung in dem Rahmen der heutigen Gesellschaft. Ernst, ja sorgfältig ist daher das Streben der Arbeiter, ihre Ziele außerhalb der modernen Gesellschaft zu erreichen. Und in dieser Richtung sind die Kundgebungen mancher Arbeiter beispielserwerth; denn die nur schwach verhüllte, ja zum Theil offen ausgesprochene Solidarität der Arbeiter mit den Pariser Kommunisten führt die Ersteren in eine Gemeinschaft von Menschen, welche nicht mit Worten, nicht mit rasch verhallenden Phrasen, sondern mit eisernen, ungemeinlichen, von mahnhafter Mordlust eingebenen Thaten erklären, daß ihre Ziele den Untergang der bestreitigen Gesellschaft zur Voraussetzung haben, daß sich die neue Proletariat-Societät nur auf rauchenden Trümmern entfalten könne. Und wissen die Arbeiter, was es bedeutet, sich eine Stellung außerhalb der Gesellschaft zu wählen? Jeder, welcher mit der Gesellschaft irgendwie und wenn auch noch so lose zusammenhangt, wird als Vertheidiger dieser keine Interessen schädigenden Gesellschaft zu einem Feinde der Arbeiter! Und Jener, welche mit der modernen Gesellschaft verwachsen sind, möchten nicht so wenige sein. „Krieg den Palästen!“ lautet das Gedächtnis der Sozialisten. Aber wo fängt der Begriff der Paläste an? Ist nicht das einfache, sichtbare Vierkant, welches Stein um Stein von rechter Arbeit aufgebaut wurde, dem verklumerten Scolche, welcher aus Faulheit und Arbeitslosigkeit in die herkömmliche Weltverbesserung hineintaumelt, bereits ein Palast? Bei welcher Summe des Zinsenträgers fängt der Palast an? Ja, sind die von der Gemeinde für die Versorgung Alter und Sicher gebauten, mit stolzen Jagaden in die Straßen schauenden Häuser nicht ebenfalls Paläste, wert in den sozialistischen Flammen unterzugehen? Wir kennen nicht die Grenze, an welcher die sozialistische Bath innehält. Und ist esslug, ist es der Lösung des sozialistischen Problems glücklich, wenn die Arbeiter die ganze Gesellschaft herausfordern? Sie sind die Minorität, das zeigt der einsame Untergang der Commune von Paris. Durch ganz Frankreich hat sie Sendlinge gesandt; so gern vereinzelt Widerholt sich für die Commune der Hauptstadt erhoben hätten, die Rechtlichkeit blieb bei dem kampfhaften Ringen zweifelnder, und mit einem Entschiedenheit hat sich dieselbe schließlich von verbitterten Mordbrennern abgewendet. Die Arbeiter, welche sich auf den Standpunkt der Pariser Commune stellen, proklamieren sich als Feinde der Gesellschaft. Heute sind die Arbeiter noch eine politische Partei, welche Anspruch erheben darf, gehört zu werden; die Gemeinschaft mit den Pariser Kommunisten vernichtet diese Stellung. Sie sind dann in den Augen der übrigen Staatsbürger nur noch die Geiseln von Verbrietern wider die Gesellschaft, und auch der gesunde, beachtenswerthe Kern in der sozialistischen Bewegung geht in diesem gemeinsamen Widerwillen aller Wohlensenden zu Grunde. Dieser Richtung steuert die Arbeiterpartei zu; sie möge mit sich zu Rath gehe, in welche unsichbare Ferne sie ihr Ziel sieht.

Hinsichtlich der Beurtheilung der Frage, ob politische, ob nicht politische Flüchtlinge, hat die belgische Regierung sich jetzt auch auf den Standpunkt der Beurtheilung jedes einzelnen Falles gestellt. Dieser Behandlungswise der so genannten Flüchtlingsfrage hat sich inzwischen auch Österreich angelehnt. Hört scheint es, als sollte diese neueste Flüchtlingsfrage den Anfang zu einer anderen Behandlung des politischen Asyls europäischer Staaten überhaupt geben. Die

modernen Verkehrsverhältnisse sind allerdings so beschaffen, daß große politische Bewegungen in irgend einem europäischen Lande auch die übrigen Länder Europas in Mitgliedschaft ziehen oder bedrohen müssen, zumal wo es sich ausdrücklich um eine internationale Propaganda handelt. Darum scheint der etwas gesuchten Unterscheidung zwischen politischen und gemeinen Verbrechen, zumal doch auch der intellektuelle Urheber nicht straflos ausgetragen dürfte, in Wirklichkeit das eben bezeichnete Bedürfnis zu Grunde zu liegen.

Paris ist ruhig; aber wie die Zustände wirklich beschaffen sind, lehrt der Umstand, daß die Mehrzahl der wieder erscheinenden Blätter — und das dies keine kommunistisch gesinnten sind, liegt in der Natur der Sache — das Aufhören der summariischen Hinrichtungen verlangt und auf Verweigung der Gefangenen vor die regelmäßigen Gerichte bringt, während auf der anderen Seite noch mehrere Mordversuche gemeldet werden, die von Männern, Weibern und jungen Mädchen noch am 29. Mai gemacht wurden. Die in mehreren Stadttheilen in Thätigkeit befindlichen Kriegsgerichte verurtheilten am 29. Mai „eine Wange“ Gefangener. Nach Berichten der „Independence Belge“ werden nicht bloß die mit den Waffen in der Hand gefangenen Insurgenter standrechtlich behandelt, sondern auch „Personen, die mit Recht oder Unrecht denunziert wurden, mit der Commune in Verbindung gestanden zu haben“; und diese Hinrichtungen finden nicht in Folge eines regelmäßigen Gerichtsverfahrens statt, sie sind summatisch und werden in Massen von fünfzig, von hundert Individuen zugleich vollzogen". In den Stadttheilen von Belleville, Montrouge und in den amerikanischen Steinbrüchen wurden 9000 Gefangene gemacht, die fast sämmtlich nach Vincennes geschickt wurden. Mehrere Hundert Insurgenter hatten sich am 29. Mai ins Fort von Vincennes geflüchtet; General Vinot leitete den Angriff auf das Fort; La Cecilia, der im Fort commandirte, ließ es aber nicht zum Angriffen kommen, sondern ergab sich auf Gnade und Ungnade; hier fielen den Truppen fünfzehn Mitglieder der Commune in die Hände. Dies war der Rest.

Paris ist vollkommen ruhig — so telegraphiert der Berichterstatter der Times vom 29. Mai —; wie es aber um die Ruhe bestellt ist, geht aus dem weiteren Verlaufe des Telegramms hervor, wo es heißt: „Ein ungeheure Anzahl von Hinrichtungen hat stattgefunden. Der Park der Buttes Chaumont war mit Leichen vollständig besetzt. Die Truppen zeigten sich so erbittert, daß ihre Offiziere es für nötig erachteten, Fremde vor der Gefahr zu warnen, verdächtig erscheinen zu können. Einwohner von Belleville erklärten den Übergehenden offen, die Geschichte sei noch nicht vorüber und gegen die Truppen würden schreckliche Repressalien gelitten werden. Diese Drohungen sind noch nicht in Erfüllung gegangen, aber allgemein herrscht die Befürchtung, daß diejenigen Empörer, welche den Händen der Geschäftigkeit bisher entgangen sind, ein geheimes Mord- und Brandstiftungssystem einleiten werden. Noch immer werden neue Petroleumvorräte entdeckt, und die Gefahr wird durch die Thalake gesteckt, daß die Weiber, welche ihres Geschlechtes wegen eher dem Verdachte entgehen, in Wirklichkeit die verwegsten von allen sind. Nachts werden große Vorsichtsmahrgeln getroffen; die Straßen sind mit Schildwachen angefüllt und aller Verkehr auf denkbar ist auf das Strengste untersagt. Wer sich auf die Straße hinauswagt, ohne die Lösung zu haben, läuft Gefahr, die Nacht über eingesperrt zu werden. Das überreiche Vermögen der vielen Todten unter den Straßenspläster veranlaßt ernsthafte Befürchtungen vor dem Ausbruch einer Epidemie.“ In ähnlicher Tonart sind die übrigen Berichte aus Paris gehalten. So wird dem „Daily Telegraph“ gemeldet: „Alle die Fremden in Paris ist eine neue Plage erfunden worden. Man wird jetzt von den Truppen auf der Straße angehalten und gezwungen, zur Abtragung der Pariseraden mit Hant anzulegen. Wir geben heute ein Gleicht. Als jedoch der beschuldigte Offizier hörte, daß ich ein Engländer sei, fuhr er mich selber durch den Truppencordon. Die Zahl der auf Seiten der Commune Gefallenen und Hingerichteten wird wahrscheinlich nie bekannt werden. In den Kasernen nahe beim Stade fanden gestern den ganzen Nachmittag hindurch Hinrichtungen statt. Jedes Mal, nachdem eine Gewehrhalve geschnürt worden war, sah man geschlossene Hospitalkarten herauskommen, die mit den Todten angefüllt waren. Seit gestern sind über 20,000 Menschen verhaftet worden.“

Über die Verluste an Menschenleben, die der mörderische Kampf gelost hat, liegen nur erst oberflächliche Schätzungen von Verfaillier Seite vor, monach die Insurgenter bis zum 22. Mai verloren hätten: an Todten und Verwundeten 12,000, an Gefangenen 25,000, und in der blutigen Woche des Strafkampfes vom 22. bis 29. Mai 11,000 Toten; 20,000 Gefangene wurden nach Vincennes abgeführt. „Le Soir“ schreibt: „Die Zahl der im Kampfe auf dem Place de la Concorde gefangen genommenen Insurgenter wird auf mehrere Tausend gesetzt; Alle, welche Widerstand leisteten, wurden ohne Weiteres Mörder, nur Die, welche sich ergaben, blieben verschont. Im Quartier Mouffard allein wurden 5000, im Quartier Jour 6000 Gefangene gemacht.“ Die Verluste der Truppen sind noch nicht bekannt und Verlusten im Frankreich nicht beobachtet, doch soll allen das Corps des Generals Donat 40 Offiziere und 600 Mann an Todten und Verwundeten haben. Mit Ausnahme von Pascal Grouzet und Felix Piat und sämtlichen Mitgliedern der Commune und sonstige Hörer des Aufstandes theils gefallen, theils niedergemacht, theils gefangen.

Durch Decret der Executive wird die Entwaffnung von Paris und die Auflösung der Nationalgarde des Seine-Departementis

angeordnet und so zugleich die Entwaffnung, die von den Militärbehörden schon begonnen, gesetzlich bestätigt. Die Peitsche des Erzbischofs von Paris und des Abt Deguerry wurden einbalzamt und sollen ausgeschafft werden. Um die Physiognomie der Hauptstadt inmitten der Katastrophe zu verhindern, meldet „Le Français“ vom Sonnabend vor Pfingsten: „Die ganze Stadt ist mit drei farbigen Fahnen bestellt, und dieser fehlende Schmuck einer Stadt, in der man sonst nur Leichen und Ruinen erblickt, hat etwas Erstaunliches, es ist ein Bild, wo auf Schritt und Tritt das Bevölkernde sich mit dem Ungeheuren mischt. In der vergangenen Nacht hatte man noch 60 Frauenzimmer verhaftet, die der Brandstiftung mit Petroleum beabsichtigt sind; mehrere dieser Weiber wurden erschossen, die anderen abgeführt. Uebrigens hört man seit 48 Stunden um den Luxembourg herum häufig Schüsse, dann einen einzelnen Schuß hinterher; es ist der Gnadenkugel. Die Gedanken schwunden bei diesem grauslichen Knall.“

Die französische Regierung scheint sich nicht lange in Ruhe des „bewundernswerten Pariser Sieges“ freuen zu sollen. Schon wird an ihrem eigenen vormaligen Bestande gerüttelt und der Ausbruch einer Minikrisis in Versailles wird von mehreren Seiten signalisiert. Die „Agence Havas“ bezeichnet die Herren Picard und Lestie als die zunächst aus der Regierung Scheidenden. Vom „Evile belge“ werden die Herren Favre und Picard als solche bezeichnet. Der „St. L.“ endlich wird aus London telegraphiert, Picard sei aus der Regierung ausgetreten und Bankgouverneur geworden. Victor Lefrançais, Deputirte für die Landes, erhalte das Ministerium des Innern; auch Lefrançais minister Lestie danke ab, sein wahrscheinlicher Nachfolger sei General Cisner. Julie Favre bleibt provisorisch auf specielles Ansuchen Thiers'. Offenbar handelt es sich hier nicht bloß um eine Ministerkrise, sondern überhaupt um ein neues Stadium der allgemeinen politischen Krisis, in der sich Frankreich seit dem letzten Kriege mit Deutschland befindet. Hinter den Angriffen gegen einzelne Minister stehen begreiflicherweise die Präsidenten. Bei den bevorstehenden Ergänzungswahlen für die Nationalversammlung dürfen diese Motive unverhüllt in den Vordergrund treten. Der Deputirte Audiffret-Pasquier beobachtigt bei Gelegenheit jener Wahlen die Aktion der Orleansianer und Legitimisten als Thatsache anzuführen und will gleichzeitig den Antrag stellen, die Nationalversammlung möge die Prinzen von Orleans für wählbar erklären und deren Verbannung aufheben. Das dürfte wohl der Moment sein, wo die Geister der parlamentarischen Insurrection auf einander plagen werden.

Das „Avenir militaire“, eine neue französische Militär-Zeitung, bringt einige sehr erwähnenswerte interessante Mitteilungen über eine Commissionierung der französischen Nationalversammlung, die sich mit der Armee-Reorganisation beschäftigte, und in der Herr Thiers seine Ansichten über den vergangenen Krieg wie über zukünftige Reorganisation des Heeres in einer Weise ausgesprochen hat, welche jedem Franzosen das Herz erleichtern mag. Nachdem das genannte Blatt darüber berichtet, daß man im Allgemeinen für allgemeine Militärepflicht auch in der Commission schwärme, fügt es fort: „Herr Thiers fühlte mehr als zwei Stunden lang die Mitglieder des 12. Büros mit dem Zauber einer vertraulichen Unterhaltung. Bei Gelegenheit der Beratung der Armee-Reorganisation erzählte er mehrere interessante Episoden aus dem ersten Kaiserreich, das unseres Waffen so viel Ruhm brachte. Aber was einen ganz besonderen Eindruck auf seine Collegen gemacht hat, das war die Sicherung, mit der er zu beweisen sucht, daß wir, wenn wir mit unseren Rüstungen fertig und bereit gewesen wären, glänzende Siege über die Preußen davon getragen haben würden. — Die beiden Schlachten von König und Gravelotte sind die beiden größten Schlachten des Jahrhunderts und in den Augen von militärischen Sachverständigen bei Weitem wichtiger, als man gewöhnlich behauptet hat, indem sie zum größten Rahmen unserer Armeen dienen, welche den Sieg davon getragen haben würden. — Die beiden Schlachten von König und Gravelotte sind die beiden größten Schlachten des Jahrhunderts und in den Augen von militärischen Sachverständigen bei Weitem wichtiger, als man gewöhnlich behauptet hat, indem sie zum größten Rahmen unserer Armeen dienen, welche den Sieg davon getragen haben und bei Gravelotte das Schlachtfeld behaupteten. (!!) An diesem Beispiel erläuterte Herr Thiers die Ansicht, daß wir bei dem früheren System niemals geschlagen worden wären. Die allgemeine Dienstpflicht ist in diesem Augenblick, in der Mode, doch muß man sich davor hüten, sich davon hinreihen zu lassen, und darf nicht mit Überstürzung handeln. Mit dem Fall von Paris, fügte Herr Thiers traurig hinzu, ist noch nicht alles zu Ende. Der revolutionäre Geist lebt überall und besonders in den großen Centr., es würde daher vielleicht jetzt nicht der Zeitpunkt sein, an den fundamentalen Prinzipien unserer Heeresorganisation zu rütteln.“ Wenn Herr Thiers schon jetzt die Geschichte in dieser Weise auf acht, darf man auf eine etwaige Geschichte des zweiten Kaiserreichs aus seiner Feder sehr gespannt sein.

Der „Kölner Zeitung“ schreibt man aus Berlin: Nach den neuesten Privatauskünften aus Frankreich wollen die Monarchisten der Nationalversammlung vielleicht einen Besuch zur Beratung des Grafen von Chambord als Heinrich V. machen. Wie sie das mit ihrem Mandat zu vermeiden gedenken, das auf eine Constituante nicht berechnet war, nach dieser Seite hin wenigstens. Keineswegs hervorruft, steht dahin. Der Klerus würde gegen eine Beratung sicherlich keine sonderliche Einwendungen haben, zumal das jüngste Manifest des Grafen von Chambord den klerikalischen Planen wegen der militärischen Gewalt des Papstes keineswegs entgegensteht. Der Klerus arbeitet jetzt auf eine französische Intervention in Italien zu Gunsten des Papstes hin. Man sieht den Generälen zu verstehen, daß sie nur dadurch der

von den Deutschen geschlagenen Armee wieder einen Glanz und Waffenruhm verleihen könnten. Diplomatico soll die Sache dadurch eingeleitet werden, daß die europäischen Regierungen zu einer Unterstützung jener Intervention, nördlichfalls durch einen Kongreß, eingeladen würden, wobei Frankreich allein vorgehen werde. Man sollte irgend eine französische Partei sich in diesem Augenblick, wo Frankreich sich inmitten der Trümmer des blutigen Bürgerkrieges noch kaum wieder mit unbekannten Projecten noch anfangen kann tragen sollte. Diese Angabe stimmen indessen aus guter Quelle, stehen auch mit den veröffentlichten Auszügen des Erzbischofs von Polen, die bezüglich der weltlichen Herrschaft des Papstes eine ähnliche Absicht verfolgen, keineswegs in Widerspruch. Die Clerikalen rechnen, wie bemerkte, auf die Unterstützung eines in ihrem Sinne legitimen französischen Monarchen, dessen Berufung die Kaiserschaffung in der einen oder anderen Weise vermittelte. Was die Orleansianer angeht, so hat der Graf von Paris bekanntlich erklärt, er werde das Prinzip des Königtums von Gott, Gnaden niemals anerkennen, aber sich dem Willen der National-Versammlung unterwerfen, wenn diese Heinrich V. zum König ausrufen sollte. Zu bemerken ist noch, daß von liberaler Seite aus Frankreich, wie es heißt, Warnungen nach Italien ergangen sind, man möge dort so bald als möglich eine vollendete Thatsache schaffen, damit Italien nicht von einem Kongreß oder einer französischen Intervention in Widerspruch mit den italienischen Interessen überrascht würde.

Adressen auf Frachtstücke betreffend.

Wir hören den Handelsstand zu niedrigen Wahlen darüber sich beschlagen, daß bei den Güterexpeditionen der deutschen Eisenbahnverwaltungen eine so große Menge Güter als überzählig oder unanbringlich lagern. Zu gleicher Zeit aber lesen wir, daß die Handelsfamilien die dringliche Empfehlung des General-Postamtes, auf die Güterstädte selbst nicht bloße Zeichen oder Buchstaben, sondern die vollständige Adresse zu bringen, mit Lauheit aufnehmen und die Ausführung der empfohlenen Maßregel als lästig und unpraktisch bezeichnen. Ob diese laue Aufnahme und diese Bezeichnung gerechtfertigt sei, möchten wir bestimmen. In den Vereinigten Staaten von Amerika wenigstens, wo die Lebendigkeit des Verkehrs keine geringere ist, als bei uns, ist auf den Eisenbahnen, sowohl bei der Beförderung durch die „Express-COMPAGNIE“, als auch bei der durch die Post, eine Bezeichnung der Pakete und Güterstücke mit bloßen Zeichen oder Buchstaben nicht gebräuchlich, vielmehr wird auf solche Pakete und Güterstücke regelmäßig die volle Adresse angebracht, ohne daß es dabei eines Adressbriefes bedarf, und man befragt dort dieses Verfahren trotzdem, daß man dort mehr als bei uns umständlichen und lästigen seind ist, und ohne über Umstände und Lästigkeit sich zu beschlagen, und zwar mit guten Erfolgen; denn überzählige Güter können dort bloß verloren gehen, wo die Adressen undeutlich, schlecht oder auf nicht dauerhafte Weise angebracht sind.

Wir sind daher der Meinung, daß die Empfehlung des General-Postamtes eine günstigere Aufnahme zu erwarten berechtigt war, als sie bisher gefunden hat.

Verschiedenes.

— Erträge des Obstbaus. Wo findet man die wenigsten Communalsteuern? In Schwaben. Und weshalb? Weil die Gemeinden dort so klug sind, ihre Wege, Bäume, Begräben, Gemeindeplätze etc. mit guten Obstbäumen zu besetzen und diese musterhaft zu pflegen. Es geht in Schwaben eine ganze Reihe Gemeinden, welche jährlich über 10,000 Gulden aus verlastetem Obst einnehmen. Eine Gemeinde, Monheim, möchte regierungsethisch zwangsweise zur Befestigung ihrer Wege etc. angehalten werden. Das war im Jahre 1858. Im Jahre 1868 löste dieselbe 3700 Thlr. aus ihrem Obstverkauf. Neutlingen hatte im Jahre 1860 eine Obstsorte von 137,000 Schellen und erzielte eine Einnahme von 51,000 Gulden. Der mächtigste Hebel des süddeutschen Obstbaus ist das Institut der Baumärkte.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhaus im Monat Mai 1871.

Es wurden bei der Sparcasse 64,358 Thlr. 23 Mgr. 5 Pf. eingezahlt) und 60,605 = 12 = 4 = zurückgezogen, überhaupt aber 4,688 Bücher expediert, worunter 365 neue und 249 erloschene.

Das Leihhaus hat 33,726 Thlr. 15 Mgr. auf 8,882 Pfänder aufgeliehen und 37,303 = 15 = auf 9,540 eingelöste Pfänder zurückempfunden.

*) einschließlich der bei den Büchern in 128 alten und 28 neuen, zusammen in 156 Büchern eingelagert 27,19 Thlr. 18 Mgr. 9 Pf. und zwar beim 1. Hilfsl. auf 26 alte Bücher 413 Thlr. — Mgr. — Pf. * 4 neue * 87 * * * * 30 Bücher 530 Thlr. — Mgr. — Pf. 2. Hilfsl. auf 72 alte Bücher 1248 Thlr. 18 Mgr. 9 Pf. * 18 neue * 212 * 20 * * * * 90 Bücher 1591 Thlr. 8 Mgr. — Pf. 3. Hilfsl. auf 31 alte Bücher 444 Thlr. 10 Mgr. — Pf. * 6 neue * 154 * * * * 37 Bücher 599 Thlr. 10 Mgr. — Pf.

Berkauf eines Mühlen-Grundstücks, welches auch zu einer Fabrik-Anlage geeignet ist.

Die Hammermühle bei Düben, an der Düben-Wittenberger Straße, enthaltend zwei Mahlgänge, einen Graupengang und Schneidewerk, mit hinsichtlicher Ausbaute der Wasserkraft und einem Getreide-Areal von 340 Morgen am Gärten, Wiesen, Feld und Forst, dicht um das Mühlengebäude besetzen; völlig separiert und mit eigenem Jagdrecht, ist zu verkaufen. Ein früherer Besitzer hat unter einem Theile der Besitzung Braunschweig gefunden. Auf die Besitzung Rücksicht Nehmende wollen sich in frankierten Briefen an Frau A. Helbig auf der Hammermühle bei Düben wenden.

Eine städtische Biegelei mit 5 Morgen Ziegelerde, klarer Kohlenfeuerung und Maschine, gutem Ofen, neuem Wohnhaus, Trockenstube mit 18 bis 19,000 Ziegelsteinen und Stallungen nebst Inventar, Tage 9853 ft , Landes-Brandkasse 4500, Preis 6000, Anzahlung 2-3000 ft , ist sofort zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Borthellhafter Kauf.

Ein Producent-Geschäft nebst Spirituosen mit feiner ausgebauter Kundshaft ist mit solider Anzahlung sofort zu übernehmen. Näheres Burgstraße Nr. 27, 1. Etage rechts.

Ein Materialwaren- und Producten-Geschäft mit Restauration, in guter Lage, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres Kl. Windmühleng. 15, 2. Et. b. Hrn. Engelmann.

Zwei schöne Pianinos stehen billig zu verkaufen Hohe Straße 14, Dintergebäude 1 Tr.

Ein Flügel (Blüthner) ist zu verkaufen oder zu vermieten Sternwartenstraße 41, I.

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos, Flügel und Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, II.

Flügel, Pianinos, Pianoforte sind zu verkaufen oder zu vermieten Hall. Straße 11, 2. Etage.

Ein sehr hübsches Mahag.-Pianoforte, 6 $\frac{1}{2}$ -Octav. ist für 55 ft zu verl. Alexanderstraße 1, part. r.

Alte Geige von gutem Ton ist zu verkaufen Reuthhof Nr. 19, III.

Billige, solide goldene Ringe, Medaillons, Hemdenknöpfe sind zu verkaufen Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1. Etage, Nähe der Post.

Meyer's Conversationslexikon, 17 Bände, gebunden, fast neu, ist preiswürdig zu verl. Näh. Hainstr. 20 b. Schneiderm. Meusche.

Zwei Gebett neue rothe Betten sind zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 43, II.

Pracht. schw. Seidenripipe für Kleider oder Jaquiss ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Et.

Zu verkaufen ist ein großer gestickter Teppich, Hauptgewinn der diesjährigen Guppenlotterie, Königspalz 16, 3. Et.

Neue Sophas, Matratzen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigst A. Beyer, Tapzierer, Burgstraße Nr. 8. NB. Matratzen u. Bettstellen verteilt d. O.

Möbel-Verkauf Fleischergasse 15.

Sophas, Bettstellen, Matratzen, Kleider- u. Schreibsekretäre, Kleider- u. Küchenchränke, Kinderstühlen, Wasch-, ovale, eckige, runde Tische in Mahag. und Eichholz, Commoden, Spiegel u. Federbetten verkauf billig - Wilke, Windmühlenstraße 49, II.

Bettstellen, Kleider- u. Küchenchränke, ein- u. zweitürig, mit u. ohne Aufsatz, Commoden, Sophas, Notenpulte sind billig zu verkaufen Sternwartenstraße 43, im Hofe.

Sophas, neu, gut gepolstert, 11 und 15 ft , billige Wasch-, Näh- und Sophas, Bettstellen, 1 Kinderwiege gebr. verl. K. Pilz, Neumarkt 8, II.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubles. Näheres Sidonienstraße 12c in der Restauration.

Zu verkaufen ist ein altes Sopho, noch in bestem Zustande, Ritterstraße Nr. 42, 2. Etage.

Billig zu verl. 1 Commode, 1 zweitürig. Bett mit Matratzen ic. Reudnik, Gemeindest. 3, H. I. L.

1 Sopho ist billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 2, 2. Etage.

Zu verkaufen sind ein Sopho, mehrere Geb. Betten, 2 Reisebette Burgstraße 24, 3 Tr.

1 Schlosssopho ist billig zu verkaufen Königspalz 1, 4. Etage rechts.

Sophas, Tische, Chiffonnieren, Bettst., Waschst., 1 Küchenchr. mit Aufsatz verl. Gerberstr. 2, II.

1 Kinderbaderisch, 3 Stühle, 1 Waschtisch, weiß lackirt, 1 große Waschwanne mit eisernen Reisen, 1 Tellerbrett und verschiedene andere Wirtschaftsgegenstände sind zu verkaufen Blumengasse Nr. 3 b, 1. Etage.

Eine große Marquise ist billig zu verkaufen Königspalz 13 parterre rechts.

Eine Ladeneinrichtung, passend für jedes Geschäft, ist billig zu verkaufen Windmühlenstr. 42, 2 $\frac{1}{2}$. Et. gew. Geldvorschüsse unter soliden Bedingungen.

Ein Gartenzelt, gut erhalten, Raum für 12 bis 14 Personen, ist zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in Herrn Leich's Restaur. Kl. Blumenb.

Zwei Mühlen zum Körbereiben sind billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 1, parterre.

3 dauerhafte, gut gehaltene Fensterläden (getheilt), 2 Ellen 18 $\frac{1}{2}$, Boll lang, 36 Boll breit, sind sehr billig zu verkaufen; so auch ein feiner Stiegelegen, Alexanderstraße 12, 2 Treppen rechts.

Ein Küchenstisch mit Schubladen und Boden ist billig zu verkaufen Sophienstraße 20 a. Steffen. 1 et. Dien. Kochmaschine, fast neu, 26 u. 16 $\frac{1}{2}$, mit Aufzug; sowie 1 kugl. Kessel sind zu verkaufen Mittags 12-2 Uhr und Sonntags Reudnik, Seitenstraße 3, 1 Tr. rechts.

Ein eis. Koch- u. Bratofen, hat neu 30 ft gefosst, soll für 7 ft verkaufen werden Gerberstr. 2, II.

Zu verkaufen eine große Waschwanne für 2 ft 15 ft , desgl. ein runder Tisch Leibnizstraße Nr. 11, Hof 1 Treppen.

Eine gut beschlagene Gepäckkiste steht zum Verkauf Pfaffendorfer Straße 24 im Hofe.

Eine Partie Oelfässer

verschiedener Größe mit Eisenband, als Wasserfässer sehr gut zu gebrauchen, sind billig zu verkaufen bei Meyer & Fritsch, Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 108.

Ein gebrauchter Kinderwagen steht z. Verkauf Ritterstraße 46, 2. Etage.

Einen eleganten Phæton hat zu verkaufen A. Wittig, Colonnadenstraße 16.

Zwei 2spännige Wagen mit guten Pferden, von sechs die Auswahl, sind wegen Geschäftsausgabe billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen Anger, Grüne Schenke.

Wagen-Verkauf! Ein Küstwagen mit Schleifzeng für Delconomic nicht zu schweres Fuhrwerk steht preiswert zum Verkauf u. wird nachgewiesen Carolinestraße 16, I.

Weine engl. Schimmel-Stute, 5 Fuß 6 Zoll rheinisch, flotter und ganz sicherer Einspanner — auch ausgezeichnet als Deckstute — ist zu verkaufen.

Carl Linnemann, Leibnizstraße Nr. 12.

Einschwarz-brauner Wallach, 6 Jahre alt, ist zu verkaufen in Lindenau, Schloßgasse Nr. 6.

Pferde-Verkauf.

Ein Transport Mecklenburger Reit- und Wagenpferde sind eingetroffen und stehen zum Verkauf bei F. Peters, Lehmanns Garten.

Zwei russische Pferde, gut passend als Kutschpferde und auch zu schwerem Zug, so wie auch drei ganz starke Arbeitspferde sind zu verkaufen. Zu erfragen Magazingasse Nr. 8, 2 Tr. Die Pferde sind nur anzusehen von 11-1 Uhr.

Zwei Pferde, geritten und gefahren, sehr frisch, habe ich für nicht zu hohe Preise zum Verkauf stehen.

F. Schnee, Rossmarkt Nr. 8 (Kurprinz).

Ein starkes Arbeitspferd steht zu verkaufen Gerichtsweg Nr. 7 bei Schüttel.

Freitag den 2. Juni traf ich wieder mit einem Transport neumelkender Kühe mit Külbens zum Verkauf hier ein.

Gerberstraße, Schwarzes Ross, Nr. 50.

Ab. Hartling aus Schölin bei Dessau.

Ein Transport Dessauer neumelkender Kühe und ein Transport hochtragender Oldenburg.

Kalben sind angekommen und stehen zum Verkauf bei Franck, Commissionär, Waldstraße Nr. 42.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf Leupold Nr. 16.

St. Bernhard's-Hunde, jüngere und ältere, lösengelb, wolfsgrau, schwarz, insbesondere ein 7-jähr. Exemplar, rüschhoch, Löwenartig in Farbe und Gestalt, musterhaft ergogen und liebenswürdig in seinem ganzen Auftreten, das schönst u. eleganste Thier weit u. breit, mit mächtigem Heddenschweif, zu verl. durch Frau Scharf, Erdmannstraße 14.

Canarienvogel, ein guter Schläger, 5 Doppelgärtel sind billig zu verkaufen Neumarkt 8, 2 Treppen.

Kaufgesuche.

Ein in guter Lage befindliches

Cigarren-Geschäft

wird von einem jungen Manne mit einer bescheidenen Anzahlung läufig zu übernehmen gesucht. Ges. Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen werden unter A. Z. 28. poste rest. Annaberg erbeten.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft Reudnik-Lipzig, Augustengartenstr. 18, Ecke der Leipziger Straße, gew. Geldvorschüsse unter soliden Bedingungen.

Im Kauf- und Vorschussgeschäft

Geld. werden alle Werthachen **Geld** zu höchstem Preise verkauft und der Rückkauf immer am billigsten gestattet

Kauf- und Vorschussgeschäft

Ulrichsgasse Nr. 26

kaufst alle couranten Waaren, Wäsche, Bettw., Uhren, Gold, Silber u. Rücklauf 1 ft per ft . Kauf- und Vorschussgeschäft Ulrichsgasse Nr. 26.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettw. u. s. w. kaufst stets zu höchsten Preisen u. erb. Adv. Brühl 83, 2 Tr. Kösser.

Ein- u. Verkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Bettw., Schuhwerk, Uhren u. Goldsachen Gerberstr. 22, 1 Tr. Hoffmann.

Gesucht wird ein Lehrer für kaufmännisches Rechnen und Buchhaltung. Adressen unter M. R. II 16 in der Exped. d. Bl.

Sänger, besonders 1. Bass und 1. Tenor, werden als Theaternummer zu einem gesell. Sängerkontest gesucht.

Adressen sub H. II 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

Gesucht wird sofort eine Biehmutter zu einem Kind im Alter von 1 Jahr.

Zu erfragen Fleischplatz Nr. 15 bei Grunert.

Englische Stunden werden bei einem Engländer oder Amerikaner (auch Student) zu nehmen gesucht.

Adressen nebst Angabe des Horoscos erbeten man sich unter F. V. 478 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Lehrer für kaufmännisches Rechnen und Buchhaltung. Adressen unter M. R. II 16 in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein Lehrer für kaufmännisches Rechnen und Buchhaltung. Adressen sub H. II 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

Mit circa 200 ft kann sich ein thätiger Mann an einem über 100 ft reitenden Fabrikgeschäft betheiligen. Adv. bitte man Ritterstraße 2, 1. Etage abzugeben.

Hört ein seines Detail- und Drogu-

Geschäft wird auf 1. Juli

ein flotter Verkäufer gesucht. Offerter mit Photographie unter A. V. 24. befreit Carl Schüssler's Announces Expedition in Leipzig, Grimmaische Str. 11.

Ein junger solider Mann, welcher bereits im Buchhandel, speziell Musikhandel, gearbeitet, kann in einem grösseren Musik-Commissions-Geschäft dauernde Anstellung als Expedient erhalten. Gute Handschrift ist Bedingung. Schriftliche Gesuche sub N. N. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein grösseres Wäschegeschäft in Brunn & Co. werden per 1. Juli 1 Kommiss, 1 Direktor und 1 flotte Verkäuferin gesucht. Adv. bitte man bei Hrn. Hugo Leichmann, Gewandg. 4, niederzulegen.

Ein solider, älterer Teiger, beschäftigt, die Beaufsichtigung des Betriebs einer kleinen Buchdruckerei mit zu übernehmen und Revisionen zu lesen, wird bei gutem Gehalt und dauernder angemahner Condition sofort zu engagieren gesucht. Adressen unter G. O. 13 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Buchdrucker!

Zu, wenn möglich, sofortigem Auftritt wird in die Provinz ein Maschinenmeister gesucht, der, tüchtig in seinem Fach, den nicht allzu hoch zu stellenden Anforderungen entspricht, dabei solid und zuverlässig ist. Salair 6 Thir. Condition gut und fest. Persönliche Vorstellung bei Herrn Factor Büchner (Teubners Office), Leipzig.

Ein Schreiber wird sofort gesucht von Adv. R. Vater, Hauptstraße 28, I.

Uhrmachergehilfe.

Gesucht wird ein Uhrmachergehilfe, solider Arbeiter und kann gleich antreten bei Emil Jost, Uhrmacher in Connewitz.

Ein bis zwei tüchtige, in Polsterarbeit geübte Tapezierergehilfen finden dauernde Beschäftigung.

Näheres bei Hoffmeister & Co. in Gotha.

Ein Tapezierer-Gehilfe, guter Polsterer, findet bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung. Fr. Meyer, Theaterplatz (Altes Theater) 4.

2 Tischler auf Möbel such.

Julius Graniger, Sophiestraße 29.

Zwei accurate Tischler werden gesucht Sternwartenstraße Nr. 27.

Gesucht werden zwei tüchtige Maschinenteile.

A. Schimmel, mech. Werkstätte, Frankfurter Straße 53.

1 Dreher und 1 Maschinenfitter finden Arbeit bei Max Groedel, Maschinenfabrik, Lindenau.

Ein tüchtiger Maschinenschlosser gesucht, Reudnik, Großer

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 154.

Sonnabend den 3. Juni.

1871.

Gesucht Ein tüchtiger Cigarrenarbeiter, der quasi Factorie mit vertreten soll, wird bei hohem Gehalt nach auswärts verlangt. Nähert wird ertheilt durch den Beauftragten S. V. Jagandreas, Lindenau.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird bald möglichst ein Lehrling mit tüchtigen Schulkenntnissen gesucht. Offerten erbitten man unter Chiffre G. 40. Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Engros-Geschäft wird für Kompoit ein Lehrling zum baldigen Antritt gesucht und sind Adressen unter F. G. II 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

In einer Buchhandlung in Leipzig ist der Platz des Lehrlings für einen jungen Mann offen, der eine städtische Haltung entsprechende Schulbildung besitzt. Offerten werden unter Chiffre P. C. II 1. durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn reicher Eltern, welcher Lust hat Kellner zu werden, kann sich melden.

C. D. Günther, Hainstraße 24.

Ein ordentlicher Bursche, der Klempner werden will, kann sofort antreten.

Neumarkt Nr. 31.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Hölle zu werden, Poststraße Nr. 2.

Gesucht wird ein Bursche in die Lehre beim Sohn Wasserlunst Nr. 12.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat Tischler zu werden, Körnerstraße 18 bei Hartmann.

Für Haushalter.

Zum Betrieb von Kurz- u. Galanteriewaren wird ein ordentlicher Mann gesucht. Derselbe muss das geistige Alter zur Erlangung eines Haushaltens haben und empfohlen werden können.

Nähert unter V. 100 in der Exp. d. Blattes.

Ein Kammerjäger sucht seine Adresse unter H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein erster Kellner sofort, 6 d. Gehalt, um 15. d. W. ein zweiter 4 d. Gehalt, Vorstellung zwischen 11—12 Uhr Vogels Bierhaus.

1 gen. Kellner, 1 Kellnerbursche sof. gute Stelle nach außerhalb durch Möbius, Braustr. 7, 2. Et.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellner im Pantheon.

Gesucht sofort zwei gediegene Zimmermänner mit Sprachkenntnissen durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht: 3 Kellner, 1 Diener, 1 Kellnerb., 2 kgl. Kaufmännische Kitterstraße 46, 2. Etage.

Gesucht wird ein Kellner Poststraße Nr. 13.

Geh.: 14 Kellner u. Kellnerb., 2 techn. Zeichner, 2 Geometer, 5 Burschen, 6 Knechte, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird zum 15. Juni ein gewandter Kellner in der Restauration von Fred. Jabin, Tannestraße Nr. 3.

Ein junger Kellner erhält nach Bad Wittekind sofort Stelle. Zu erfragen Neustadt Nr. 11.

Ein Kutscher und ein Fiakerkutscher werden gesucht Goldnes Weinsch.

Ein Feuermann kann aufdauernde Arbeit erhalten in der Fabrik zu Tellerhausen.

Pappdach-Arbeiter sucht noch 20 Mann.

Carl Zülich, Gerberstraße 37.

Als Krankenwärter für einen geläbniten Herrn und mit diesem ins Bad zu reisen wird ein zuverlässiger älterer Mann gesucht. Neumarkt Nr. 3, 1. Etage im Geschäft zu melden.

2 Knechte können sofort in Dienst treten Künigasse Nr. 10, bei H. Schramm.

Erdarbeiter werden gesucht; zu melden auf dem Bamploge in Höhls-Gymn. Jäcke, Baumwirker.

Zum sof. Antritt wird ein kräft. gew. Kellnerbursche in Spangenberg's Restaur. gesucht.

Gesucht wird ein reinlicher, fleißiger Kellnerbursche Nicolaistraße Nr. 6.

Einen Kellnerburschen sucht Heide, Beiter Straße 44.

Ein ehrlicher gewandter Bursche von 15 Jahren, zu leichter Arbeit und Wege zu geben, kann sofort antreten im photogr. Atelier von Raumann, der Borsfuhmühle gegenüber.

Ein Arbeitsbursche wird sofort gesucht bei Hugo Teichmann, Gewandgäßchen 4.

Ein ehrlicher williger Hausbursche wird gleich gesucht Hospitalstraße 11a.

Ein Bursche vom Lande, 14—16 Jahre, wird ins Jahrlohn gesucht Ritterstraße 44, im Hof 2. Et.

Gesucht ein Bursche vom Lande, 14—16 J. ins Jahrlohn, Thomaskirchhof 1, I. R. Waibel.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Kaufmännische bei J. G. Wagner, Beiter Straße 29.

Gesucht wird sogleich ein Bursche für häusliche Arbeit Reudnitz, Seitenstraße 24 in der Restaur.

Ein Kaufmännische von circa 15 Jahren wird gesucht in der Fabrik von Moritz Mädler, Dorotheenstraße 4.

Gesucht wird ein ordentlicher solider Bursche, welcher Lust hat Kellner zu werden Poststraße 18.

Gesucht 2 Verkäuferin, 2 Gouvernant, 2 Kellnerinnen, 1 Kochmann, 18 Dienstmädchen. Ritterstr. 2, I.

Gesucht Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei Ferdinand Schultze, Grimmaische Straße 36.

Gesucht ein Maschinennäherin u. einige Handnäherinnen gegen hohen Lohn Petersstr. 30, Tr. C. III.

Mädchen, welche auf Wheeler- und Willom-Maschinen sehr geübt sind, finden Beschäftigung, zugleich werden Mädchen gesucht, die im Schneiderbüro gebütt. b. J. Horn, Damenschneider Petersstr. 34, IV.

Gesucht ein Kindermädchen zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen bitten man unter A. Z. 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, im Röhren geübt, wird für 2 Tage der Woche gesucht. Adr. auszugeben unter A. Z. bei Herrn Otto Clemm.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat das Bürgmachen zu erlernen, kann sich melden Reichstr. 22.

Gesucht werden 2 junge Mädchen zu leichter Nährarbeit Grimma. Straße 11, im Müngengäßchen.

Gesucht ein Mädchen für leichte Nährerei Sternwartstraße 5, 1 Tr. links.

Mädchen zum Falzen und Hesten werden gesucht Ritterstraße 44, im Hof 2 Treppen.

Eine flotte Falzherin sucht F. W. Schulze, Grimmaischer Steinweg 47.

Ein Mädchen zum Goldaustragen sucht C. A. Rudolph, Rosstraße.

Mehrere Mädchen, welche sich seiner Arbeit scheuen, werden gesucht in der Rauchwarenfabrik zu Neuschnöpfeld.

Anzufragen Vormittags 8—10 Uhr.

Gesucht 1 f. Kellnerin sofort, alles auf Rechnung. C. Kleßling, Sternwartstraße 18c, 3. Et.

Gesucht 2 Kellnerinnen, 1 Köchin, 1 Küchenm. ausw. u. 2 Mädchen für Alles Magazing. 11 p.

Eine perfekte Köchin, mit guten Bezeugnissen versehen, findet zum 1. Aug. einen guten Dienst bei Frau Wolff, Poststraße 1.

Gesucht: 1 Köchin Hotel, n. ganz ungebildet, um g. Familie gez. zu werden, 1 pers. Jungmagd für f. Stelle, 1 Dienstmädchen für sofort. Vermittlungs-Compt. Grimmaische Straße 26.

Zu sofortigem Antritt wird eine Köchin gesucht. Zu melden Marienstraße Nr. 4 in der Dienstwohnung.

Gesucht werden zwei perfekte Koch-Mahlstellen zu 12 und 20 d. monatlichem Gehalt, für auswärtiges Hotel, durch C. Weber, Petersstr. 44.

Gesucht: 1 Wirtshäuserin (Privat), 2 Verkäuferinnen (Körperarten u. Material), 5 Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 46, 2. Etage.

Gesucht 2 Del.-Wirthsh., 2 pers. Köchinnen, 2 Jungen, 1 Kindermutter, 1 Köchin alt. Dame, f. Stelle, 1 Mädl. f. eins. Leute, 6 Mädl. f. Küche u. Haus, g. Stellen. D. Häger, Markt 6, 3. Et.

Ein junges anständiges Mädchen, das Bonne werden will, findet Gelegenheit sich unentzücklich in einem Kindergarten darauf vorzubereiten. Näh. Thalstraße Nr. 9, 3. Etage r.

Eine Jungengagd, die gut servieren sowie alle häusl. Arbeiten versteht, findet zum 1. Aug. einen guten Dienst bei Frau Wolff, Poststraße 1.

Ein solides, mit guten Arbeiten vers. Mädchen, welches in der Küche wohlerfahren ist und häusliche Arbeit mit verrichtet, wird zum 15. d. oder 1. Juli zu melden gesucht. Zu melden Vormittags Ritterstraße 39, 2½ Treppen.

Gesucht zum sofortigen Antritt oder 15. Juni ein Mädchen für Küche und Haubarbeit.

Nähert Neudnitz, Seitenstraße Nr. 19.

Gesucht wird sofort 1 Mädchen, das Kochen, plätzen u. etwas nähen kann Schrödergäßchen 6, II. links.

Ein anständiges Mädchen, welches mit 2 größeren Kindern gut umzugehen versteht und im Nähen, Plätzen und leichten häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wird zum 15. Juni oder 1. Juli zu melden gesucht.

Schletterstraße Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder 15. d. W. 1 Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Rosplatz Nr. 9 parierte.

Gesucht wird 15. Juni oder 1. Juli ein Mädchen, das alle Arbeiten eines Haushaltes pünktlich verrichten u. gut Kochen kann Peterssteinweg 59/60, I. r.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird gesucht Sternwartstraße 31, 2 Tr. links.

Gesucht wird sofort über zum 15. d. W. ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit.

Zu erfragen Kl. Windmühlengasse 15, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentl. Dienstmädchen Schweizerhäuschen, Rosenthal.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesucht im Diana-Bad, Lange Straße Nr. 4.

Gesucht wird ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen Große Fleischergasse 10/11, 3. Etage links.

Ein kräftiges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, wird mit guten Zeugnissen sofort gesucht Thonberg Nr. 1.

Gesucht wird ein junges kräftiges Mädchen von 16—17 J. zur Befolgung häusl. Wege und für die Kinder Brandweg Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Dürerstr. 6, 1. Et. r.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Blumengasse 7, 2 Treppen rechts.

Gesucht ein Kindermädchen. Zu melden Altenberger Straße 37, III. links, von 12—2 Uhr.

Gesucht wird sofort ein reinl. Aufwartmädchen den ganzen Tag Windmühlengasse 42, 1 Tr. r.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin zum Stubenreinigen. Zu melden v. 11 Uhr Sporerg. 3.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Frühstunden Elisenstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Gesucht eine Aufwartung Dresdener Straße Nr. 29, 1. Etage.

Ein Mädchen von 14 Jahren wird für die Nachmittagsstunden zur Aufwartung gesucht Petersstraße 15, im Hof links 2. Etage.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher Thüringen seit einigen Jahren für ein Garn-Geschäft mit gutem Erfolg bereiste, sucht einen Comptoir- oder Reisevosten in ähnlicher Branche pr. sofort oder auch später. Offerten unter L. B. 12 nimmt die Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt entgegen.

Gesucht eine Stelle.

Ein junger Kaufmann, welcher Thüringen seit einigen Jahren für ein Garn-Geschäft mit gutem Erfolg bereiste, sucht einen Comptoir- oder Reisevosten in ähnlicher Branche pr. sofort oder auch später. Offerten unter L. B. 12 nimmt die Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt entgegen.

Eine ordentliche, cautiousfähige Kellnerin sucht Condition. Adressen niedezulegen bei Herrn Carl Horst, Hainstraße und Brühl-Ecke, sub E. E.

Ein solider thätiger Mann, der im Laden bewandert ist, sucht sofort eine Stelle als Markthelfer. Adr. sind in der Restauration Kleine Fleischergasse 28 niedezulegen.

Ein junger Mensch, gut empfohlen, sucht als Schreiber Stelle. Nähert Ritterstraße 46, II.

Ein junger Mann, welchem schöne, deutliche Handschrift und gewandtes Rechnen, überhaupt Arbeiten eignen, sucht als Nebenverdienst schriftliche Arbeiten. Werthe Adressen sub C. P. 20 in die Expedition d. Bl. erbitten.

Ein junger militärfreier Mann von auswärts sucht sobald als möglich Stellung als Verwalter oder Ausseher. Gute Referenzen stehen demselben zur Seite. Gehälfte Adressen niedezulegen.

Ein Buchbinder-Gehilfe aus Berlin, zuverlässiger Arbeiter, sucht eine Stelle auf Bildern, am liebsten für reelle Kundenarbeit. Gef. Adressen unter A. P. sind in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein verheiratheter Dekonom sucht in seiner oder in ähnlicher Branche baldige Stelle; es wird weniger auf hohen Gehalt gegeben.

Adressen unter A. P. sind in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein Buchbinder-Gehilfe aus Berlin, zuverlässiger Arbeiter, sucht eine Stelle auf Bildern, am liebsten für reelle Kundenarbeit. Gef. Adressen unter M. 50. sind in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein gew. Buchhändler, welcher Jahre lang in größerer Schuh- und Stiefel-Fabrik Berlins thätig war, auch mit dem Laden-Betrieb vertraut ist, wünscht hier am Platze Stellung. Adressen beliebt man unter N. L. II 5 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein

Ein perf. Kochin, 1 Jungmagd u. 1 Mädchen für Alles suchen Stelle Magazingasse 11 parterre.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht eine Stelle als Köchin, womöglich in Restauration. Kreuzstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Eine Köchin, die zugleich etwas Hausharbeit übernimmt, sucht zum 1. Juli Stelle. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37, beim Haussmann.

Eine Köchin sucht Stelle, gleich oder zum 15. Juni. Zu erfragen Brühl 82, im Hofe rechts 2 Treppen.

Wirthschafterin-Stelle gesucht.

Eine Frau in mittleren Jahren, welche die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht bei einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen, sie sieht nicht auf hohen Gehalt, sondern gute Behandlung.

Gef. Adressen wolle man gef. unter C. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges Mädchen sucht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft Stelle. Der Antritt kann sofort erfolgen. Adressen erbieten unter Chiffre B. B. poste restante Torgau.

Eine ausständige Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und etwas Hausharbeit mit übernimmt, sucht bei einer ausständigen Herrschaft einen Dienst zum 1. oder 15. Juli.

Adressen bietet man niederzulegen Karlstraße Nr. 8 parterre links.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, welches Schneiderin, frisieren, plätzen kann und in allen weiblichen Arbeiten gelüft ist, sucht eine Stelle. Näheres zu erfahren Sternwartenstraße 41, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Jungmagd oder für Alles zum 15. Juni oder 1. Juli. Lehmanns Garten, 1. Haus 4 Tr.

Herrschaften empf.: 1 Stubenmädchen, 2 Mädchen, welche bürgerlicher Küche vorstehen können. Vermittl. Compt. Grimm. Str. 26.

Ein tüchtiges Stubenmädchen u. eine perf. Köchin und 12 Mädchen für Küche u. Hausharbeit suchen Dienst. Näheres Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht sofort oder 1. Juli Stelle für Küche u. alle weibl. Arb. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 1, Schuhstand.

Ein Mädchen von angenehmem Aussehen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, auch für Kinder, gut empfohlen durch ihre Herrschaft, zum sofortigen Antritt.

K. Richter, Körnerstr. 18, hohes Port.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Petersstraße 46, 1 Treppe.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juni Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Rudolphstraße 1, 2. Eingang parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juni Stelle für Küche und Hausharbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen mit den besten Bezeugnissen, das nur in jüdischen Häusern war, sucht für Küche und Haus Stelle. Markt Nr. 6, 1 Tr., Hof.

Ein ordentl. Mädchen in ges. Jahren sucht Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit z. 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Rastädter Steinweg 15 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht z. 15. Juli oder 1. August einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 42, 3. Etage rechts.

Ein gewandtes, ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches mit guten Bezeugnissen versehen ist, sucht in Leipzig eine gute Stelle für Haushwirtschaft. Gütige Offerten werden unter E. N. durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein ordentliches, fleißiges und gut empfohlenes Mädchen, welches sich auch keiner Arbeit scheut, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit so-gleich oder bis 15. Juni. Näheres Brüderstraße Nr. 27, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Herrn M. Becker, Frankfurter Str. 32.

Ein ordentliches Mädchen nicht von hier sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen bei Frau Weikert, Salzgäßchen Nr. 1, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, in Küche u. häusl. Arbeit erfahren, sucht z. bald. Antr. bei anstl. Herrschaft dauernde Stellung. Gehrte Adr. erbieten Halle-Sche Straße 8, Garngeschäft.

Ein Mädchen für Küche und Haus sucht z. 15. Juni oder auch früher einen anständigen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Neuherrige Beitzer Straße Nr. 32, 1. Etage.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht bis 15. Juni Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Gerichtsweg 2, im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen sucht in einer kleineren Haushaltung Stellung. Adressen bitte man unter G. 33, in der Ins.-Ann. Hainstr. 21 niederzulegen.

Ein fleißiges ordentl. Mädchen sucht Veränderung halber zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße 10, 3 Tr. bei Frau Jähnich.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren, verheiratet, sucht eine auswärtige Stelle für Kinder u. Hausharbeit. Es wird dabei weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Adr. A. Z. I Naumburg a/S. poste restante.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen, sowie auch in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht eine Stelle für größere Kinder aber als f. Jungmagd. Zu erfragen Brühl Nr. 65, Treppe C, 1. linke.

Ein anständ. Mädchen vom Lande sucht zum 1. Juli Dienst für Kinder. Zu erfragen Große Windmühlenstraße 47, bei Herrn Graul.

Ein junges Mädchen, 15 Jahre alt von auswärts, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft für Kinder, es wird mehr auf gute Beobachtung als hohen Lohn gegeben. Adressen erbieten man Gerberstraße 62, Hof rechts, 2 Treppen.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht Stelle als Kranken- oder Wochenväterin, die besten Bezeugnisse stehen zur Seite. Zu erfragen Brandw. 14 c, II.

Ein Kindermädchen sucht Dienst zum 15. Juni Turnerstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Rastädter Steinweg 66, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Neumarkt 28, im Hofe 3 Tr.

Mietgesuch.

Auf 2 Monate werden sofort 2 Gebett Wettben zu mieten gesucht. Adressen unter C. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Gasthaus oder Restaurationsslocal wird von einem tüchtigen Wirth zu pachten gesucht. Adressen wolle man gefällig unter H. 400 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein helles Comptoir, womöglich mit daran stehendem anständig meubl. Garçon-Logis, in der inneren Stadt oder inneren Vorstadt und erster oder zweiter Etage. Adr. mit Preisangabe unter O. 40. niederzulegen in der Buchhandlung des Herren Otto Klemm.

Gesucht wird baldigst Rastädter Steinweg von Nr. 1—29 ein kleines Gemüle oder eine dazu sich eignende Parterrelocalität. Adr. mit W. E. 113. durch die Expedition dieses Blattes.

Auf zwei Monate wird sofort in der inneren Stadt eine kleine Niederlage oder Gewölbe zu mieten gesucht. Offerten bitte man unter J. M. H. 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu sofortiger Benutzung ein helles geräumiges Vocal (kann auch Hostlocal sein) im Preise von ca. 170 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Dasselbe soll teils als Wohnraum, teils für einen geräumigen Geschäftsbetrieb benutzt werden. Adr. unter X. X. 13 Grimmaische Straße 10 im Hausland abzugeben.

Eine geräumige Kohlenniederlage, am liebsten in der Beitzer Vorstadt, wird umgehend zu mieten gesucht. Sidonienstraße 25 parterre zu erfragen.

Gesucht wird 1 Niederlage, für ein Kohlengeschäft passend. Adr. erb. Neufriedhof 33, 3 Tr.

Gesucht sofort oder Johannis größere hell Arbeitsräume mit Dampfstraße, auch wird ein Haus läufig übernommen. Adressen Sidonienstraße 16 parterre C. Groß abzugeben.

Eine Parterre-Vocalität, sofort beziehbar, wird in einer der Vorstädte zu mieten gesucht, möglichst mit Wasserleitung und kleinen Gärten, und bitte man Adressen unter Chiffre R. 100. in der Exp. d. Bl. niederzulegen zu wollen.

Für eine ältere Dame mit Dienstmädchen wird ein Parterre, höchstens 1. Etage, von 4—5 Zimmern u. Zubedör mit Gartchen im Preise bis 300 Thlr., womöglich westliche Vorstadt, vom 1. October ab gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Johannis 1871 beziehbar wird von einem jungen Chapaar eine freundliche ziemlich geräumige Wohnung in der Nähe der inneren Stadt gesucht, im Preise von ca. 200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$.

Gef. Adressen bitte man in der Exp. d. Bl. unter Chiffre J. M. H. 14 niederzulegen.

Gesucht für eine Leute ein Logis, 200 bis 225 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, ein Logis für schere Bej. 250—300 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, innere Vorst. pr. 1. Oct. Loc. C. Grimm. Str. 26.

Ein Logis, Johannis beziehbar, in der Stadt oder Vorstadt befindlich, wird zu mieten gesucht; Preis von 60—125 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adr. sind Reudnitz, Heinrichstraße 36, bei Herrn R. Pitschel abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 120—140 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in der Westvorstadt. Adr. unter S. V. H. 2. durch die Exp. d. Bl.

In angenehmer sonniger Lage der äußeren Vorstadt wird ein Familienlogis im Preise von circa 170—180 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ 1. Etage zu mieten gesucht. Wird auch gern bereits vor Michaelis genommen.

Gef. Offerten bitte man sub W. E. L. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollte Demand ein Logis von 60—140 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ J. Johannis oder selber zu vermieten haben, wolle man d. Adr. b. Hrn. Rauch, Petersstraße 16, p. abgeben.

Ein Familienlogis von 80—120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Stadt oder innere Vorstadt, wird von jungen Eheleuten vom 1. Juli an gesucht durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter E. S.

Eine Dame (Witwe) sucht ein freundliches Familienlogis im Preise von 60 bis 120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Johannis zu beziehen. Adressen abzugeben Lessingstraße 9 b, 1. Etage links.

Mietgesuch!

Der Michaelis a. c. wird von kinderlosen Leuten in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe ein Logis im Preise von 70—80 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu mieten gesucht. Offerten bitte man unter R. P. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Nähe der Bayer. Bahn wird ein Logis gesucht im Preise von 70—100 Thaler. Adressen unter A. C. H. 100; bitte man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis von Stube und 2 Kammer oder 2 Stuben, 1 Kammer und Küche wird vom 1. Juli an, am liebsten Dresdner Vorstadt oder Anfang Reudnitz, für einen Herrn im Preise bis 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ gesucht durch das Vocal Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu mieten gesucht per 1. Juli c. ein Logis im Preise v. 50—90 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ jährl. von püncl. zahl. Leuten. Adressen erb. Ritterstraße 46, II.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird sofort oder den 15. Juni besonderer Verhältnisse halber ein Logis von einer kleinen püncl. zahlenden Familie im Preise von circa 60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen beliebt man unter J. W. in der Expedition dieses Blattes gefällig niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis von ein Paar jungen püncl. zahlenden Leuten ein Logis von 40—60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen bitte man niederzulegen Grimmaische Straße 23 parterre, im Würtzengeschäft.

Verhältnishalber wird von püncl. zahlenden Leuten bis Johannis ein Logis gesucht, 50 bis 60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen niederzulegen

Frankfurter Str. 15 im Klempnergew. 1

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein freundliches Logis, 60—80 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, zu Johannis oder Michaelis zu beziehen. Adressen werden bei Herrn Otto Klemm unter A. M. 11. erbitten.

Bon ein Paar jungen einzelnen Leuten wird ein kleines Familienlogis im Preise von 40 bis 60 Thlr. zum 1. Juli oder später gesucht.

Gebiete Adressen bitte man unter H. H. H. 36 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird baldmöglichst ein kleines Logis, bestehend aus 1 Stube und 2 Kammer von einem einzelnen Herrn. Erwünscht wäre Westvorstadt oder Nähe des Rosenthales. Offerten bitte man unter Chiffre R. T. 100. Expedition d. Bl.

Ein Garçonlogis, Stube und Kammer, wird zum 1. Juli in der Nähe der Hüffter'schen Neubauten zu mieten gesucht. Adressen unter XXX befördert die Exp. d. Bl.

Gesucht wird von 2 Kaufleuten pr. 1. Juli ein Garçonlogis im Preise von 9—10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pr. Monat, womöglich Westvorstadt oder an der Promenade gelegen. Offerten unter C. M. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein meubl. Zimmer, womöglich mit Cabinet, wird auf Mitte Juni für eine gebildete Dame in einem anständigen Hause zu mieten gesucht. Mittagsbalk. im Hause zu bekommen wäre erwünscht. Offerten beliebt man unter Chiffre A. K. No. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein meubl. Zimmer wird für 2 Herren in der Nähe der Schwanenstraße gesucht, Preis 4—5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pr. Monat. Adressen mit genauer Angabe wolle man unter der Chiffre "Logis" niederzulegen Grimm. Straße 37, beim Haubmann.

Ein selbständiger Kaufmann sucht anständige Wohnung bei einer gut situierten alleinstehenden Dame. Gef. Adressen unter D. D. H. 88 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen eine heizbare, leere Stube. Adr. bitte man abzugeben Antonstraße Nr. 9, bei Herrn John.

Gesucht wird von einem Mädchen eine heizbare, leere Stube. Adr. bitte man abzugeben Webergasse Nr. 1, im Laden.

Eine alleinstehende anständige Dame wünscht sich bei, wenn auch arm, doch reichhoffnen Leuten in Pension zu geben. 1—2 unmeubl. Zimmer, gesunde Lage u. ungenierte Situation sind maßgebende Bedingungen. Adressen nebst Preisangaben u. genauere Details bitte man unter S. S. D. H. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pension für Damen und schulpflichtige Mädchen. Beste Empfehlungen. Sprechstunde 11 bis 1 Uhr. Waisenhäusstrasse 34, II. r.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 120—140 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in der Westvorstadt. Adr. unter S. V. H. 2. durch die Exp. d. Bl.

In einer sonnigen Lage der äußeren Vorstadt wird ein Parterre, höchstens 1. Etage zu mieten gesucht. Wird auch gern bereits vor Michaelis genommen.

Gef. Offerten bitte man sub W. E. L. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollte Demand ein Logis von 60—140 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ J. Johannis oder selber zu vermieten haben, wolle man d. Adr. b. Hrn. Rauch, Petersstraße 16, p. abgeben.

Garçon-Logis

zu vermieten Brühl Nr. 60, 2 Tr., vis à vis der Nicolaistraße.

Ein sehr meubl. Garçonlogis mit schöner Ausicht 1. Et. ist sofort zu vermieten. Sternwstr. 13, I.

Eine elegante Garçonwohnung mit herrlicher Aussicht ist an einen anständigen Herrn zu ver-

mieten Weststraße Nr. 42, 3. Etage rechts.

Zu vermieten vom 1. Juli Stube mit Kammer, kein meubl. Magazingasse 12, 2. Etage.

Zu vermieten 1 meubl. Stube und Kammer mit schöner Aussicht, Preis 4 M., Rossmarkt 3, 1. Et.

Zu verm. ist Joh. eine unmn. Stube u. K. mit

Küchen, zugl. eine m. St., Klosterg. 4, Hof II.

Zu vermieten, jetzt oder später zu beziehen,

ist eine meubl. Stube mit Schlafkammer an einen

heute Lange Straße 39, Hof 1 Treppe.

Ein ansprechendes Zimmer mit Schlafstube ist sofort zu ver-

mieten Bauhofstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Eine gut meubl. Stube mit Kammer ist zu ver-

mieten Bahnhofstraße 6b, 1 Treppe.

Gohlis.

Ein großes schön meublirtes Zimmer mit großer Schlafstube, schöner Aussicht, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Lindenstraße Nr. 6, II.

Ein elegant meublirtes Wohn- mit Schlafkammer nebst Saal- und Haus- schlüssel ist an einen oder auch zwei Herren zu vermieten Frankfurter Straße 34 b parterre.

Ein freundl. Zimmer mit Schlafstube ist sofort zu vermieten Promenadenstraße 8, 1 Tr.

Der Herre ist an 1 oder 2 Herren eine gut meublirte Stube mit Kammer, mit prächtiger Aussicht, ruhig und frei gelegen, zu vermieten Sternstraße 15, Treppe B, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ein sehr großes Wohn- mit zwei Schlafzimmern, passend für 3 Personen. Nähe Weststraße 17, 3. Etage rechts.

1 Stube mit Kammer, part., ist sofort zu verm. 1. zu der Nähe Räumersche 18, part.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte zweizimmerige Stube, sep., Hainstr. 4, IV. (kein Dach).

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meublirte Stube an einen Herrn. Nähe Weststraße 13, 3 Tr. rechts, nahe am Bahnh.

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes

Schlafchen an Herren. Nähe Wilmshagenstraße 11, 3. Etage, vornehm.

Zu verm. ist ein gut meubl. Zimmer f. Herren Eisenstraße 41, 1 Tr. r. bei W. Ille.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte

Stube mit Altloren Reumarkt 33, I.

Zu vermieten per 1. Juli in Neudorf, Täub-

strasse 7, 2. Etage, eine frdl. Stube mit Kochofen u. höherer Raundeschen 18, part.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte zweizimmerige Stube, sep., Hainstr. 4, IV. (kein Dach).

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meublirte Stube an einen Herrn. Nähe Weststraße 13, 3 Tr. rechts, nahe am Bahnh.

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes

Schlafchen an Herren. Nähe Wilmshagenstraße 11, 3. Etage, vornehm.

Zu verm. ist ein gut meubl. Zimmer f. Herren Eisenstraße 41, 1 Tr. r. bei W. Ille.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte

Stube mit Altloren Reumarkt 33, I.

Zu vermieten per 1. Juli in Neudorf, Täub-

strasse 7, 2. Etage, eine frdl. Stube mit Kochofen u. höherer Raundeschen 18, part.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte zweizimmerige Stube, sep., Hainstr. 4, IV. (kein Dach).

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meublirte Stube an einen Herrn. Nähe Weststraße 13, 3 Tr. rechts, nahe am Bahnh.

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes

Schlafchen an Herren. Nähe Wilmshagenstraße 11, 3. Etage, vornehm.

Zu verm. ist ein gut meubl. Zimmer f. Herren Eisenstraße 41, 1 Tr. r. bei W. Ille.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte

Stube mit Altloren Reumarkt 33, I.

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes

Schlafchen an Herren. Nähe Wilmshagenstraße 11, 3. Etage, vornehm.

Zu verm. ist ein gut meubl. Zimmer f. Herren Eisenstraße 41, 1 Tr. r. bei W. Ille.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte

Stube mit Altloren Reumarkt 33, I.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer freundl.

Stube Reudorf, Leipziger Straße 15, 1 Tr. links.

Zwei Schlafstellen sind offen in einer

alte Altbau Nr. 7, 2 Tr. links.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an so-

der kleine Reumarkt 33, I.

In einer Stube mit Kammer ist eine gute Schlafstelle offen Neukirchhof Nr. 5, 4. Etage.

Ein sol. Mädchen kann Wohnung erhalten, b. einer einz. Person. Nähe Lange Str. 30 i. Vicualiengesch.

Ag ein ordentliches solides Mädchen ist ein frdl. separates Schüchtern zu vermieten Kleine Burggasse 10, neben dem Bezirkgericht.

Zwei anständige Mädchen, welche hier in Betriebsgeschäften conditionieren, können freundliche Wohnung erhalten Eiserstraße 37, 4. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Antonstraße 15, 2 Tr. vorne heraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Al. Windmühlengasse 15, 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für ein solides Mädchen Sternwartenstr. 39, 3 Tr. links.

Offen sind einige gute Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel, separat, für Herren, wenn gewünscht mit Post Brühl 41, 3 Tr.

Offen ist 1 Schlafstelle vorne heraus Preußergäßchen Nr. 13, 2 Treppen.

Offen 1 Schlafstelle für Herren in einer freundl. Stube Sidonienstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Nicolaistraße 31, im Hofe rechte 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer meublirten Stube, mit Haus- und Saalschlüssel Ranftädter Steinweg 18, II. vorne heraus.

Offen ist eine freundl. sep. meubl. Stube für 1-2 Herren oder Schlafstellen Hainstr. 25, 1 Tr. B.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen anständ. Herrn Ritterstraße 25, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Ulrichsgasse Nr. 40, parterre.

Offen sind Schlafstellen Burgstraße Nr. 9, 3. Etage, vorne heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Ritterstraße Nr. 34 im Gewölbe.

Offen sind schöne freundl. Schlafst. für anständige Herren Markt, Kaufhalle, Tr. A. 4. Et. L.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständ. Herrn Sternwartenstr. 37, H. quer. 4 Tr. L.

Offen sind noch Schlafstellen für Herren bei O. Nolle, Große Fleischergasse 18.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Elisenstraße Nr. 8, 3. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Hainstraße 23, Tr. B. 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für 1 Herrn Colonnadenstr. 2, im Hofe part. r. bei Frau Große.

Offen ist 1 Kammer mit od. ohne Bett, als Schlafstelle, separat Johanniskg. 6-8, Tr. A. III. L.

Offen sind 2 frdl. Schlafstellen für solide Herren Schützenstraße Nr. 9/10, im Hofe 3 Tr. rechts.

Gesucht wird ein junger Kaufmann als Teilnehmer zu einem Wohn- und Schlafzimmer.

Näheres Moritzstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube.

Näheres Gerberstraße 28-29, 3 Tr. vorne.

Zu einem kräftigen Mittagstisch, Studenten und Kaufleute, werden noch einige Teilnehmer gesucht Sternwartenstraße 13, 1. Etage.

Kegelbahn.

Eine gute Kegelbahn mit daranliegendem Garten, innere Vorstadt, ist an verschiedenen Wochentagen, Nachmittags bis Abends 7 Uhr zu vermieten. Zu erfragen im Blumen-Geschäft in Koch's Hof.

Zu vermieten ist eine frdl. Stube in 1 ledigen Dern. soj. oder nächsten 15. Moritz. 6, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist an 1 Herrn eine freundl. und. Stube Vogelweide Straße 2b, 1 Tr. rechts.

2 Stuben zusammen, separat. Eingang, ferner 1 Stube sind unmeubl. zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 5, Härtels Restauration.

Ein kleines Zimmer, herrliche Aussicht, sofort zu beziehen Brühl 14, 3. Et. es muß sich anpassen.

Zu vermieten ist für 1 Herrn zu vermieten bei Frau verm. Adolf, Hotel de Prusse, Gartengäste 3 Treppen rechts.

Ein gut meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Käfig 8 im Kurzgrün im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein freundl. meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße 18, 1. Etage.

Büllig zu vermieten eine freundl. sein meubl. Stube Reudorf 28, 3. Etage vorne.

Ein freundl. sein meublirtes Zimmer ist vom 1. Juli ab an einen anständigen Herrn zu ver-

mieten Lange Straße Nr. 10 parterre.

Ein freundl. Stube ist an 1 oder 2 Herren

sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13, im Hofe quer vor 2 Tr.

Zu vermieten ist eine leere Kammer Gerberstraße 28-29 im Hof quer vor parterre rechts.

Ein freundl. Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Nicolaistraße 38, IV.

Bermeichen sind 2 Schlafstellen in einer freundl.

Stube Reudorf, Leipziger Straße 15, 1 Tr. links.

Zwei Schlafstellen sind offen in einer

alte Altbau Nr. 7, 2 Tr. links.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an so-

der kleine Reumarkt 33, I.

Zu dem in den Tagen vom 18. bis 20. Juni a. c. abzuhaltenen

zweiten Leipziger Preisschissen

sollen für den Festplatz am neuen Schützenhaus Stände für Schau- und Würfelbuden, Karussells ic. — aufgenommen jedoch Schankbuden aller Art — vergeben werden und haben geeignete Reflectanten ihre Offerten binnen 8 Tagen schriftlich an das Bureau des Festcomites, Petersstraße Nr. 29, I., zu richten und dasselbst die näheren Bedingungen entgegen zu nehmen.

Das Fest-Comite zum 2. Leipziger Preisschissen.

Erstes Schützenfest in Rötha,

wird abgehalten den 4. und 5. Juni d. J., wo Sonntag Nachmittags 3 Uhr: Parade-Auszug, Sternschissen, Concert und Ball, und Montag Mittags 12 Uhr: Parade-Auszug, Schelbenschissen, Einzug und Ball stattfindet. Hierzu laden freundlich ein

das Schützen-Directorium.**Pantheon.****Garten-Concert**

vom Musikor. S. Conrad.

Dem geehrten Publicum empfehle meinen Zug- und staubfreien Garten befest. Für heute Schützenfest, diverse andere Speisen, gute und billige Weine, Bayerisch und Lagerbier wie bekannt.

Achtungsvoll

F. Römling.

Eingänge zum Garten: Gerichtszeug und Dresden Straße.

NB. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag Tanzmusik.

Heute Sonnabend den 3. Juni

Concert vom Musikkor. Herrn Hellmann. Anfang 8 Uhr. Hierbei empfiehlt Allerlei mit Gotelettes und Bier ganz vorzüglich. **H. Hartwig.**

Heute Sonnabend den 3. Juni **Gasthof zu Wahren.** Anfang 4 Uhr. **J. Handel.**

Sonntag den 4. Juni **Concert und Ballmusik**, wozu ergebnest ein das Musikor. F. Beck.

Schönefeld.

Bonorand.
Morgen Früh-Concert
der Capelle von C. Matthies.
Anfang 1/2 Uhr.

Schweizerhäuschen.
Morgen
Früh- und Nachmittags-Concert
der Capelle von F. Büchner.

Tivoli.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Anfang 1/2 Uhr. Das Musichor v. M. Wenck.

Apollo-Saal.
Morgen zu Klein-Pfingsten
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/2 Uhr. Ed. Brauer.

Leipziger Salon.
Heute Sonnabend Tanzmusik, Anfang 7 Uhr,
wobei empfiehlt warme und kalte Speisen, Bier ff.
F. A. Heyne.

Plagwitz,
Gasthof zur Insel Helgoland.
Morgen
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 ff.
Nach dem Concert findet Ballmusik statt.

Gasthof Böhlitz-Ehrenberg
Kleinpfingsten Ballmusik, wozu ergebenst ein-
lader Schade.

Grasdorf.
Morgen Sonntag zu Kleinpfingsten
starkbesetzte Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Saal neu parquetiert,
sowie zu Bladen, Kaffekuchen, ff. Lager
und Kössener Weißbier sc. laden freundlich
ein. W. Kornagel.

NB. Auch für diesen Sommer steht mein Saal
mit daran liegendem Garten und anderen
Vorläufen geschlossenen Gesellschaften oder bei
sonstigen Vergnügungen beständig zur Verfügung. Ein
guter Flügel steht mit zur Benutzung bereit. D. O

Zöbigker.
Sonntag den 4. Jun zu Klein-Pfingsten
starkbesetzte Tanzmusik.

Es laden ergebenst ein Carl Knabe.
Marienstraße 9, vorm. Weil's Restauration. Marien-
straße 9. Sonnabend den 3. Juni e.

Großes Schlachtfest,
von früh 9 Uhr an Wurststück und Kesselsuppe,
sowie Mittags u. Abends frische Wurst sc. Bier ff.
Dabei von Abends 7 Uhr an

Frei-Concert,
Sextett, vom Musichor des Regiments Nr. 107.
Um zahlreichen Besuch bitten
der Restaurateur.

Restauration zum Napoleonstein.
Sonntags Schlachtfest,
Montag Speckkuchen,
Montag Schweinsknochen,
wozu ergebenst einlader C. Peters.

Großes Joachimsthal.
Härtel's Biertunnel,
Hainstraße Nr. 5.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Theodor Burgstr.
No. 19.

Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen. Bier ff.

Heute Schlachtfest,
wozu ergebenst einlader Bier ff. W. F. Beck, Burgstraße 11.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Mößig, Gerberstraße Nr. 56.

Schlachtfest empfiehlt heute G. Hoffmann f. Goldhahn, Thomaskirchh. 15.

Heute Abend „Schweinsknochen“ bei Rob. Götze, Nicolaistraße 51.

Heute Schweinsköpfchen mit Klößenempf. A. Arnold, Neudn. Str. 15.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße 4.

Petersstraße 47 im Keller. Vereinsbier ff., tägl. einen g. Mittagstisch, es laden erg. ein Engelhardt.

Heute Abend Schweinsknochen bei Ed. Nitzsche, Reichstraße 48.

Heute Schweinsknochen
von früh 8 Uhr an, Abends mit Klößen, empfiehlt
Herrn. Winkler, Neumarkt 28.

Mariengarten.
Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff.
empfiehlt G. Timpe.

Zur Blauen Hand.
Für heute Abend laden ich zu Schweinsköpfchen
mit Klößen sc. freundlich ein. L. Meinhardt.
Morgen Vormittags Speckkuchen.

Restaurant
Strassburg.
Schüren-
n. Georgen-
strasse-
Ecke,
Nr. 30.
Heute Abend
Schweinsknochen
u. Klößen, Lager u. Bayer. ff., wozu erg. einsl. C. Simon.
Schweinsknochen heute Mittag und Abend
empfiehlt E. Schwabe,
Ranftädter Steinweg Nr. 7.
NB. Morgen früh Speckkuchen.

Heute früh warme Schweinsknochen, Bier
sein. F. Saalmann, Universitätsstraße 3.
Heute Schweinsknochen, Bier ff.
Hönnecke, Bayer. Straße.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meer-
rettich oder Sauerkraut, wozu ergebenst einlader
W. Teich,
Restauration zum kleinen Blumenberg.

J. E. Gelsenhalner's Restaurat.,
Neudn. Ecke der Leipziger u. Seitenstraße Nr. 4,
empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit
Meerrettich à Port. 3 1/2 ff. w. Lager- und
Bierbier Bitterbier.

Restauration von C. Keucher,
Peterstraße 22.
Heute Abend Allerlei. Bayerisch und
Lagerbier ff.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder
Bunge, wozu ergebenst einlader
Robert Doppelstein, Weststraße 46.
NB. Morgen Speckkuchen.

Heute Abend Allerlei
bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.
Morgen früh 10 Uhr an Speckkuchen.

RESTAURANT VICTORIA
Obersd. Str. Goldenes Saige

Tauerbraten mit Thüringer Klößen,
Vereinslager- und Bayerisches Bier ff.
empfiehlt Fritz Lippert.

Belvedere, Terrasse und Café.
An der Promenade 26, Neukirch 17.
Heute Laube mit Spargel sc.

Täglich früh Bouillon, Mittags guten Kaffee,
warme und kalte Speisen, Bayerisch und Lagerbier
frisch und exquisit. Locale schön und angenehm.
C. Weinert.

Staudens Ruhe in Reudnitz.
Heute Abend Tauerbraten mit Thüringer
Klößen. Bier ff. H. Bernhardt.

Burgkeller.
Durchgang
Reichstraße und Naschmarkt.

Heute früh Speckkuchen empfiehlt
A. Löwe.

Speckkuchen heute früh 1/2 Uhr warm bei
A. Fritzsche, Bäderstr., Hall. Göschken 11.

Speckkuchen heute früh von 1/2 9 Uhr an
empfiehlt R. Vorwitz, Nicolaistraße 20.

Heute früh Speckkuchen bei
Bier schön. W. Ihme, Nicolaistraße 6.

Speckkuchen empfiehlt von 9 Uhr an
J. G. Müller, Sidenenstraße 25.

Hamburger Keller. Tägl. Mittags- u. Abend-
tisch & Port. in Suppe 3 ff.

Speisehalle Katharinenstraße 20, Mittagstisch
Port. 2 1/2 ff. in u. außerhalb Hauses.

Entflohen sind am Donnerstag zwei Kanarienvögel von der Heide. Gegen zur Belohnung
abzugeben Elsterstraße Nr. 47.

Zugelaufen 1 schwarz. Dachsbund, br. gezeichnet.
Abzuholen Sophienstr. 20 a. Steffen, Tischler.

Zugelaufen ein Kanarienvogel Montag 29. Mai.
Abzuholen Universitätstraße 14, 2 Treppen.

Aufforderung.

Sollte das Ende April mehrere Mal in der

Leipz. Bzg. annoncierte Colonialwarengeschäft mit

einem Umlauf von 60—70,000 ff noch nicht ver-

kaufst sein, so wird der Betr. gebeten, behufs

weiterer Unterhandlung seine Adresse unter H. R.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die mir gültig ertheilten Aufträge in Haar-

arbeiten unter Nr. 1004, 1007, 1009, 1113, 1115,

1116, 1119 und 1121 liegen zur gefälligen Em-

pfangnahme bereit. Fabrik für d. Haararbeiten,

Frisch- u. Haarschneide-Cabinet Th. Lückert,

Markt 16 (Café National), 3. Etage.

J. L. Hascher, | Schweinsknochen mit Klößen sc.
Roßplatz Nr. 9. | empfiehlt heute Abend.
Vereinslager-, Bierbier Bitterbier und Kössener Weißbier ff.

Restauration von J. Finger,
Thomasgässchen No. 8,
empfiehlt täglich Bouillon, kräftigen Mittagstisch mit Suppe 3 1/2 ff. ff. Bier.
NB. Heute Schweinsknochen, Mittags mit Klößen und Meerrettich.

Heute Schweinsknochen, Bayerisch, Lager- und Bierbier empfiehlt als
Morgen früh Speckkuchen. Theodor Pommier.

C. F. Kunze's Restauration mit Garten,
Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45,
empfiehlt heute Schweinsknochen, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. Kegelbahn neu restaurirt.
Täglich Mittagstisch.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 46,
empfiehlt heut. Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch, Bierbier und Lagerbier nur zu empfehlen. Morgen früh Speckkuchen. Mittagstisch kräftig und gut.

Lützschenauer Bierbrauerei,
Ecke der Schüren- und Bahnhofstraße.
Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce und Cotelettes mit Stangen-
spargel nebst reicher Auswahl anderer Speisen. Lagerbier ff. aus obiger Brauerei empfiehlt und
lader ergebenst ein E. Rothe.

Heide's Restauration, Zeitzer Straße 44.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bunge.

Heute Abend Allerlei bei Friedrich Geuthner, Schloßgasse 3.
NB. Mittagstisch gut und kräftig, sowie zu jeder Tageszeit gut gewählte
Speisekarte, desgl. ff. Porter, Bayerisch u. Lagerbier empfiehlt vorz. d. O.

Allerlei mit Cotelettes oder Lende empfiehlt zu heute Abend
Bayerisch und Lagerbier ff. Billard. S. Thal, Burgstraße 21.

Bürgergarten, Brüderstr. 9.
Heute Abend Roastbeef mit Kartoffeln, Stangen-
spargel mit Schnitzeln sc., frischen Matratz, Bay-
erisch, Vereins-Lager- und Kössener Weißbier auf
Carom. Billard und Kegelbahn. Eis ff. F. Stiehler.

Heute Abend um 6 Uhr Speckkuchen im blauen Hecht. A. Maue.

W. Lorenz, | Heute früh Speckkuchen.
Neumarkt. Abends Schweinsknochen.

Verloren wurde am 1. Juni auf dem Dres-
den-Döbelner Bahnhof ein Sparcassenbuch Nr. 74847
60 Thaler Einlage.

Der ehrl. Kinder wird gebeten, dasselbe gegen
Danck und Belohnung Turnerstraße 20, 4. Etage, die
Hölle bis Wittwe Flügel abzugeben.

Verloren wurde am 1. Feiertag von Schöne-
feld bis Plaue ein Portemonnaie mit 2 1/2 18 ff
u. Nähzeug. Der ehrl. Kinder wird gebeten, es gegen
Danck u. gute Belohn. abzug. Große Tuchhalle IV c.

Verloren wurde am 30. Mai von der Gerberstraße durchs
Röthenbach nach Gohlis und Eutritzsch 1 goldener
Manschettenknopf. Der ehrl. Kinder erhält bei
Abgabe dasselbe Gerberstraße Nr. 46, 1. Etage, die
Hölle des Werhs als Belohnung.

Ein gl. Öhring wurde von Gohlis bis Leipzig
verloren. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung
Bayer. Straße in Böhme's Restauration abzugeben.

Berl. 1 Moirachörze mit Falbel u. lilla benählt.
Gegen Danck u. Bel. abzug. Ritterstr. 39 Gewölbe.

Verloren wurde vom Baugelände bis Lindenau
eine grünwollene Verdecke, gez. H. W. Der ehrl. Kinder wird um Rückgabe derselben
gegen angemessene Belohnung gebeten Plauenscher
Platz Nr. 5 in der Restauration.

Verloren wurde am 1. Pfingstfeiertag
eine Wagenkappe.

Gegen Belohnung abzugeben an den Hausherrn
Zepter Straße Nr. 19.

Ein Thaler Belohnung.

Verloren eine weißplatzierte Wagenkappe. Ab-
zugeben b. Dr. Wiede, Wagenbauer, in d. Müngasse.

Ein Sonnenstern, schwarz, mit weißem
Futter, wurde am Donnerstag Nachmittag in der
grünen Gasse liegen gelassen. Gegen Belohnung
abzugeben Neudn. Chausseestraße 5, 2 Treppen.

Im Garten des „Pfaffendorfer Hofes“ wurde
am Donnerstag ein braunes Kinderbüschchen
aus gelbem Seidenpapier gefunden. Die Person, welche dasselbe an
sich genommen, wird gebeten, es Elsterstraße 36
parterre abzugeben.

Entflohen sind am Donnerstag zwei Kanarienvögel von der Heide. Gegen zur Belohnung
abzugeben Elsterstraße Nr. 47.

Zugelaufen 1 schwarz. Dachsbund, br. gezeichnet.
Abzuholen Sophienstr. 20 a. Steffen, Tischler.

Zugelaufen ein Kanarienvogel Montag 29. Mai.
Abzuholen Universitätstraße 14, 2 Treppen.

Aufforderung.

Sollte das Ende April mehrere Mal in der

Leipz. Bzg. annoncierte Colonialwarengeschäft mit

einem Umlauf von 60—70,000 ff noch nicht ver-

kaufst sein, so wird der Betr. gebeten, behufs

weiterer Unterhandlung seine Adresse unter H. R.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tilly während des Brandes von Magdeburg, von Krause in München.

Valparaiso, vom Hofmaler Pütter in Wien.

Holländische Landschaft, v. Max Zimmermann in München.

Diebstahl, von Fr. Heimerdingen in Hamburg.

Stillleben, von H. Stromeyer in Hannover.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 154.

Sonnabend den 3. Juni.

1871.

Der 25. Mai im Reichstage.

In der Reichstagsitzung vom 25. Mai haben Sie, Theuerster Herr Bebel, gesagt: Deutsches Land ganzes Proletariat, das Unabhängigkeit will, sieht nach Paris." Gut, darüber kann Niemand etwas haben, immer möge es hinschauen, damit es eben sehe, wie es zugeht, wenn die unteren Abtheilungen der Menschheit durch Bananier verdreht gemacht, plötzlich schrankenlos werden. Werner sagen Sie: "Paris ist nur ein Vorpostengefecht, Krieg den Palästen (das heißt wohl: den Besitzenden) überall." Das sind ja brillante Aussichten! Doch hange machen gilt nicht; und hätte Unruh auf die Dauer siegen können, so wäre die Welt schon längst ein Schutthaufen. Liebhaber, geehrter Herr, was verstehen Sie denn unter Proletariat? Bei den Römern und Alten gab es Proletarier, das wissen wir; wer damals nur von seiner Hände Arbeit lebte, gehörte in die 6. oder letzte Classe des Volkes und hatte die einzige Freiheit, dem Staat soviel Kinder zu geben, als er wollte, und diese hießen Proletarier und waren ohne Rechte. Jetzt sagen Sie uns, Herr Bebel, was hat dieser fröhliche Aufstand mit unsrern jetzigen modernen Zuständen zu thun? Bei uns ist jetzt jede Art Arbeit geschafft, die Person jedes Arbeiters ist frei, jeder Arbeiter ist Staatsbürger, ist Wähler so gut wie der Millionair, der Arbeiter fügt jetzt auf derselben Bank der National-Versammlung wie der Reiche! Gestehen Sie es, Herr Bebel, Proletariat ist jetzt ein Wort ohne Sinn.

Reich und Arme wird es natürlich immer geben; wissen Sie ein Mittel dagegen, so räumen Sie damit heraus! Raffen Sie heute die ganze Welt gleichmäßig unter alle Menschen vertheilt sein, in 4 Wochen ist schon wieder die Ungleichheit da, denn einer ist faul, ein anderer fleißig, ein dritter Bummelnder ic. Es gibt Arme und Reiche, gerade wie es Gesunde und Kranke giebt; man verliert und gewinnt die Gesundheit wieder, eben so erwirkt und verliert man hier und da Reichthümer; aber eben so wenig wie ein Kranke von der Gesundheit eines Anderen wieder gefund wird, eben so wenig darf ein Armer nolens volens vom Vermögen eines Anderen leben, damit dürften Sie einverstanden sein, Herr Bebel!

Im Mittelalter brach in Frankreich die Jacquerie aus, die Bauern revoltierten, plünderten die Schlösser und verübten allerhand Grausamkeiten gegen die privilegierten Classen. Da hatten die Empörer wenigstens einen Grund; heutzutage giebt's aber privilegierte Classen nicht mehr, es gibt keine Leibesgenossen, Sklaven, alle Menschen sind bei uns vor

dem Gesetz gleich. Der Socialismus erscheint daher als eine neue Art Jacquerie, stichhaltige Gründe und Motive fehlen ihm, und so singt er welche und spricht:

Die Arbeiter, welche Alles producieren, geniessen nicht die Frucht ihrer Arbeit und leiden mitten im Überflusse ihrer Herren; wird es ihnen nie gelingen, sich zu emanzipieren? u. s. w. Wenn aber der Arbeiter seinen Fleiß und Schweiss opfert, so opfert auf der andern Seite sein Herr seine Sorgen, sein Capital, sein Risiko, und was das Financieren betrifft, so soll das wohl nur heißen: das Salair ist unmoralisch, der Arbeiter muss den Gewinn mit seinem Herrn teilen! Wenn aber so ein socialistischer Schreiber, der jetzt sein Brod allein durch seiner Hände Arbeit verdient, plötzlich durch Zufall in solche Verhältnisse fäme, um selbst ein Etablissement zu gründen, so möchten wir einmal sehen, ob er sich von seinen Arbeitern Vorschriften machen lassen würde!

Doch, endigen wir, Schade um jedes Wort um heutige socialistische Träumereien! △

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhaus. **D. V.**

S.-V. „Glocke.“ Heute Abend 8^{1/2} U. bei Schneemann notwendig. Zusammentreffen. Um das Erscheinen Alley bitter bringend M.

Loreley. Sonntag den 4. Juni Nachmittag prächtig 2^{1/2} Uhr Spaziergang nach Wöhlige-Hohenberg vom Italienischen Garten aus.

Stecher! Heute Abend 9 Uhr bei Hrn. Tänzer, Querstr., um pünktliches Erscheinen bitten. **D. V.**

Wolfshainer! Morgen Sonntag den 4. Juni erste Partie nach Wolfshain. Abfahrt mit der Dresdner Bahn 2 Uhr 40 Minuten. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. **D. V.**

Flegel-Club. Heute Abend 10 Uhr Generalversammlung im neudecorirten Saale. Tagordnung: Rednungsbeschluß.

Aufnahme neuer Mitglieder Ausgabe des Eisenbahnbillets, so wie der Eisenbahnchef. Vorlage des Jungfernkranzes.

Der Vorstand. Pieskau. Schwippe. Doctor.

Klapperkasten!

Sonnabend den 3. Juni, Abends 8 Uhr, **Gesellschafts-Abend mit Damen im Trianon-Saale** des Schützenhauses. Vorträge. Das Weitere findet sich.

Der Vorstand.

Singakademie. Heute 7 Uhr Uebung.

Tonkünstlerverein. Heute Abend 8 Uhr Monatsversammlung bei Cajerl. Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht. **Der Vorstand.**

Deutscher Kriegerverein.

Heute Abend 8 Uhr Monatsversammlung bei Cajerl. Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht. **Der Vorstand.**

Die Mitglieder der verein. Täschner-, Tapezierer-Innung werden Montag den 5. Juni Abends 7 Uhr zum Quartal eingeladen Windmühlengasse 14, Braunes Ros. **J. C. Pirisch, d. J. Vorsteher.**

Nachtrag.

Leipzig, 2. Juni. Der Empfang des 5. Jäger-Bataillons, welches in verschlossener Nacht zwischen 12 und 1 Uhr hier eintrat, ließ an Herzlichkeit nichts zu wünschen übrig. Trotz der ungünstigen Aufenthaltseinheit war das Publicum zahlreich im Bahnhofe anwesend, und es wurde von verschiedenen Seiten, namentlich aber vom Versteckungscomité gewettet, die braven Krieger mit allerhand Liebesgaben zu erquicken. Einen trefflichen Eindruck auf die Empfangsfähigkeit machte das ausgezeichnete Spiel der Bataillondemut. — Eine hübsche Scene ereignete sich bei dem Ein treffen des 1. Bataillons vom Königsgrenadier-Regiment am späten Nachmittag. Den Commandeur desselben wurde ein Vortrunk von Dame hand überreicht und der Beschenkte war so freudig davon berührt, daß er, den Kranz hoch empor haltend, seinen Mannschaften mit weithin röhrender Stimme zueigte: "Sehet, das habe ich Euch zu danken!"

Leipzig, 2. Juni. Die gestern und in der Nacht in 6 Extrazügen fernet hier durchposaften Truppen des 5. Armee-corps waren: 1) der Stab der 18. Infanterie-Brigade und das 1. Bataillon des Königs Grenadier-Regiments Nr. 7, 27 Offiziere, 960 Mann nach Vierzig; 2) das 2. Bataillon desselben Regiments, 25 Offiziere, 890 Mann nach Vierzig; 3) das Füsiliere-Bataillon

des Königs Grenadier-Regiments, 25 Offiziere, 950 Mann, gleichfalls nach Vierzig; 4) eine 6-pfündige Artillerie, 6 Offiziere, 151 Mann, 137 Pferde nach Glogau; 5) das fünfte Jäger-Bataillon, 20 Offiziere, 744 Mann nach Vierzig; und 6) der Stab der 9. Division, Stab der 17. Brigade und Stab der Corps-Artillerie, 27 Offiziere, 77 Mann nach Glogau.

Auf der Thüringer Bahn kamen gestern wieder einige 50 Mann beurlaubte Landwehren und Rekonvalescenten aus Frankreich hier an. Mit dem Abendzug derselben Bahn gingen 20 frischgefangene Franzosen in ihre Heimat zurück.

Gestern Abend mußten ein hiesiger Fischer sowie ein Gartenarbeiter wegen Geistesstörung in das Georgenhospital gebracht werden. Ersterer wurde aus seiner Behausung in der Kleinen Fleischergasse abgeholt, woselbst er sich gesäßlich gezeigt und im Delirium bereit den Osen eingerissen hatte. Letzterer traf man in unheimlicher Weise in einem fremden Keller in der Leipziger Straße an.

An den Gefangenekarawanen am Görlitzer Bogen machte sich gestern wieder einmal ein hiesiger Marktelscher unnütz breit, indem er sich unghorbar gegen die Bescheide des Wachpostens zeigte und außerdem beleidigende Neuerungen sich bediente. Er wurde deshalb arrexiert, unter Militärabsorte dem Polizeiamt zugeführt und dort kurzweg eingestellt.

Militair-Verein Kameradschaft.

Morgen früh 6 Uhr stellt der Verein zum **Feldmarsch!** Reconnoiterung bis **Zwenau**. Der Gathof zum **Kronprinz**, daselbst wird von uns stark besetzt. — Bei günstigem Wetter **Rendez-vous** **Kronplatz**, **Abumarsch mit Musik** um 6 Uhr. Vereinszeichen sind anzulegen und Sonntag noch zu haben.

N.B. Die Atriergard mit Gepäck wolle sich 12^{1/2} Uhr Mittags pr. Eisenbahn über Gasswitz anschließen. Parole und Feldgeschrei wird früh ausgegeben.

Um zahlreiche Beteiligung (Gäste sehr willkommen) bittet der Vorstand.

Militair-Veteranen-Verein von Reudnitz und Umgegend.

Montag den 5. Juni erster Steueraabend im neuen Vereinslokal zur Grünen Scheune. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Schüs. Vorstand.

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankencaſſe.

Montag den 5. Juni a. e. Versammlung bei Herrn **Nasch.** NB. Wegen bevorstehender Generalversammlung werden die Mitglieder erachtet, ungefähr die Abstempelung ihrer Karten zu bewirken, widrigensfalls mit den Säumigen nach dem neu rev. §. 4 verfahren wird.

Der Vorstand.

Todesanzeige.

Gestern, den 1. Juni, Abends 9 Uhr, starb meine gute Frau, **Auguste Biehweg** geb. **Huth**, nach kurzem aber schwerem Leiden. Dies allen ihren Freunden und Bekannten zur Kenntnis. Leipzig, Dresden, Coswig und Frohburg.

Leipzig, den 2. Juni 1871.

Wilhelm Biehweg,

Max Biehweg als Kind.

Heute früh 3^{1/2} Uhr entzog uns der Tod seines innigsten geliebten **Felix** im fast vollendeten 2. Lebensjahr nach kurzem schwerem Krankenlager an Jahnkrämpfen, was hierdurch tief betrobt anzusehen.

Leipzig, den 2. Juni 1871.

Otto Hößler,

Helene Hößler geb. **Hemmel**.

Gestern Abend den 1. Juni 10 Uhr entzog nach zwölftätigem schwerem Krankenlager unter herziger Seele **Bernhard Jahn**, Leipzig, 2. Juni 1871.

Ida Jahn geb. **Zimmermann**.

Am 30. Mai wurde meine Frau **Marie**, geb. **Hauschild**, glücklich von zwei Knaben entbunden. — Schneebald. **Oscar Winkel.**

Die am heutigen Tage erfolgte glückliche Geburt eines Knaben erlaubt sich hierdurch anzusehen.

Leipzig, am 2. Juni 1871.

Subdiakonus M. Binkau.

Gestern früh 1^{1/2} Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unser innig geliebter Gatte und Vater.

Leipzig und Helmstedt, am 30. Mai 1871.

Die Geburt eines muntern Mädchens zeigte hierdurch an.

Bernhard Jahn.

Leipzig, 2. Juni 1871.

Ida Jahn geb. **Zimmermann**.

Am 30. Mai wurde meine Frau **Marie**, geb. **Hauschild**, glücklich von zwei Knaben entbunden. — Schneebald. **Oscar Winkel.**

Die am heutigen Tage erfolgte glückliche Geburt eines Knaben erlaubt sich hierdurch anzusehen.

Leipzig, am 2. Juni 1871.

Carl Schermann und Frau.

Dank, herzlichen Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme und den reichen Blumenstrom beim Begegnen unseres guten Gatten und Vaters.

Job. Dan. Gottl. Peischel.

Insbesondere Dank Herrn Pastor Dr. Gräfe für die tröstenden Worte am Grabe, sowie den verehrten Gesang-Bereichen Viederhain, Phönix und Sagonia für die erhebenden Gesänge.

Leipzig, den 2. Juni 1871.

Die tieftraurigen Hinterlassenen.

Dank.

Allen lieben Freunden und Bekannten, die mich nach jeder Seite hin durch ihre Theilnahme bei dem Hinscheiden meines sehr entschlagenen Associes

Herrn Johann Gottfried Stendel unterstützten, sage ich hierdurch meinen aufrichtigen und herzlichsten Dank.

Leipzig, den 2. Juni 1871.

C. A. Schneider.

Für die vielsehnen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenstrom beim Tode unseres geliebten Gatten und Vaters sagt den innigsten Dank

Den 2. Juni 1871.

Alwine verw. Lehmann.

Für den unsterblichen **Gutschlafenden** so reich gespendeten Blumenstrom und die sonstigen ehrenden und tröstenden Beweise freundlicher Theilnahme dankt von Herzen Allen hierdurch erprobten Namen des Hinterlassenen

Bädermeister **Albert Damm.**

Leipzig.

Schwimm-Anstalt: Temper. d. Wassers am 2. Juni 13°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur 26° Wasser 26°

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 2. Juni 15°.

— Auf dem Dresdner Bahnhofe erlebte heute

glößen Bewegung in Deutschland und speziell in Sachsen; 2) Berathung über die Notwendigkeit eines gemeinsamen Vorgehens, resp. die Gründung einer Gesellschaft, welcher lebhafte daselbst sich eingefunden hatte, um mit dem ersten abgehenden Zuge von hier Abschied zu nehmen. Der Dieb hatte seinem Nebengesellen Uhr, Wäsche und 7 Thaler Geld gestohlen, was aber sofort nach seiner Entdeckung vom Meister bis in die Stadt verfolgt und endlich zur guten Zeit noch glücklich erreicht worden.

Auch er erhielt für die Nacht und bis zur Ueberleitung an die kompetente Untersuchungsbürods Quartier am Naschmarkt.

Leipzig, 2. Juni. Sonntag, den 4. Juni, findet Nachmittags hier im "Goldenen Herz" ein außerordentlicher Gauturntag des Leipziger Schlachtfeld-Gauverbandes statt. Auf der Tagessordnung befindet sich der Antrag des Gauturnrathes, am 18. Juni d. J. eine Gauturnfahrt nach Borna, Frohburg, Gnandstein zu unternehmen.

— Die Herren Bachmann (Bischof), Dietrich (Neustadt), Knöfel (Dresden), Knorr (Chemnitz), Thieme (Riesa) und noch einige andere Gesinnungsgenosse erlassen eine Einladung auf den 25. Juni nach Gasswitz zu einer Besprechung bezüglich Gründung eines frei religiösen Provinzial-

Verbandes für Sachsen und die angrenzenden Lande. Als Gegenstand der Tagessordnung werden bezeichnet: 1) Bericht über die Lage der religiösen Selbstständigkeit des deutschen Gemeindes dieser Provinz herbeizuführen. Die Mitglieder werden demzufol-